

BRIDGE

Magazin

SPITZE IM BREITENSPORT

*40 Paare traten beim Finale des
Challenger Cups in Kassel an*



DAS RESSORT FINANZEN INFORMIERT

Bridge in Bewegung – jetzt handeln!

Auch das Bridgeleben in Deutschland spürt den Rückgang der Vereinslandschaft. Doch die gute Nachricht: In vielen Clubs stabilisieren sich die Mitgliederzahlen; manche verzeichnen sogar Zuwächse. Und wer einmal den Weg ins Bridge findet, bleibt ihm in aller Regel treu.

Unser Problem liegt woanders: Es kommen zu wenige jüngere Mitglieder hinzu. Der Altersdurchschnitt steigt weiter – eine Entwicklung, die wir dringend stoppen müssen.

Der DBV unterstützt die Clubs bereits tatkräftig: mit Zuschüssen für Bridgelehrer, Unterrichts- und Werbematerial zur praxisnahen Methodik. Diese Förderung ist wichtig – sie erreicht aber vor allem Menschen ab 50+.

Wenn wir langfristig ein starker Verband bleiben wollen, **müssen wir auch die Jugend für Bridge begeistern.** Wer als Jugendlicher Spaß am Spiel entdeckt, kehrt später meist in einen Club zurück. Das ist unser Zukunftsprojekt.

Doch Jugendliche haben andere Bedürfnisse: Sie wollen sich mit Gleichaltrigen messen – nicht im örtlichen Club, sondern in Camps, bei Meisterschaften und durch gezielte Förderung. Dafür braucht es qualifizierte Ausbildung, kontinuierliche Begleitung und altersgerechte Angebote. Wir haben damit begonnen, aber auf Dauer übersteigt das die Finanzkraft des DBV.

Darum denken wir weiter: **Sponsoring, Spenden, neue Finanzquellen.** Ein umfangreiches Projekt, das Engagement und Ideen verlangt – mehr, als das Präsidium allein leisten kann.

Wir suchen Freiwillige, die bereit sind, ein Jugendförderprogramm mitzugestalten:

- Konzepte entwickeln
- Sponsoren ansprechen
- Spenden einwerben
- das alles ehrenamtlich und mit Leidenschaft für Bridge.

Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte direkt an unsere Präsidentin, Barbara Hanne, per Mail an praesidentin@bridge-verband.de oder telefonisch unter **0175 2111 904**.

Natürlich können Sie sich auch an jedes andere Präsidiumsmitglied wenden – wir alle stehen geschlossen hinter dieser Aktion.

Helmut Ortmann



Bei Fragen bin ich
gerne für Sie da!

Hier erreichen Sie mich:
finanzen@bridge-verband.de

Erlebe die Faszination Bridge!

Rund um den 01.10.2025 laden Bridge-Clubs in ganz Deutschland zum Mitmachen ein – ideal für Neugierige, Einsteiger und alle, die Lust auf Kartenspaß haben.

Der 1. deutschlandweite Aktionstag 2025 steht ganz im Zeichen des Kartenspiels Bridge an unterschiedlichen Veranstaltungsorten, z. B. in Clubräumen, Stadtbibliotheken, Cafés oder Uni-Mensa, einem zentralen Platz in der Heimatgemeinde eines Clubs, Museen u.v.m. Für den Einstieg ins Bridgeleben ist gesorgt durch nachfolgende Einsteigerkurse bzw. die Möglichkeit, Informationen zu weiteren DBV-Bridgeclubs, die nicht am Aktionstag teilnahmen, per E-Mail von der DBV-Geschäftsstelle zu erhalten.

Auf der neuen DBV-Webseite www.bridgetag.de sind Bridge-Clubs mit ihren Veranstaltungen und Angeboten an folgenden Orten zu finden – Suchen.Hinfahren.Spielen:

Aschaffenburg, Aurich, Avenwedde, Bad Kreuznach, Bad Niendorf, Bad Neuenahr-Ahrweiler, Bad Nenndorf, Bad Reichenhall, Baden-Baden, Bayreuth, Berlin (DBV), Beilstein, Bergisch-Gladbach, Bielefeld, Bingen, Braunschweig, Inn Salzach (BSVS), Burghausen,

Autorin: Barbara Hanne



Buxtehude, Dannenberg, Erfurt, Erlangen, Fulda, Göttingen, Gräfelfing, Greifswald, Hamburg, Hannover Bärenrunde, Herrenberg, Herzogenaurach, Hochrhein, Ingolstadt, Itzehoe, Kaiserslautern, Kassel-Wilhelmshöhe, Kempen, Ketsch, Konstanz, Krefeld, Lauf, Leipzig, Lippstadt, Marburg, Marktredwitz-Selb, Mosbach, Mannheim, Nenndorf, Neustadt i.H., Norden, Nürnberg, Norden, Norderney, Oelde, Oldenburg, Osnabrück, Oyten, Passau, Papenburg, Pforzheim, Regensburg, Reutlingen, Rosenheim, Schwandorf, Schwerin-Wismar, Sigmaringen, Stade, Stuttgart, Tecklenburger Land, Trier-Mittelmosel, Tutzing, Überlingen, Weißenburg, Wiesbaden, Wolfsburg, Würzburg.

www.bridgetag.de ist ab sofort auf der DBV-Homepage bei „Bridge entdecken“ zu finden.

Inhalt

- ▶ **02 DAS PRÄSIDIUM EMPFIEHLT**
 - 02 Bridge in Bewegung – jetzt handeln!
 - 02 Hinweis zum 1. bundesweiten Aktionstag
- ▶ **04 TURNIERKALENDER**
 - 04 Turniere und Veranstaltungen 2025/2026
- ▶ **05 EDITORIAL**
- ▶ **06 AKTUELLES**
- ▶ **08 TITELSTORY**
 - 08 Challenger-Cup Finale 2025
- ▶ **12 SPORT**
 - 12 Weltmeisterschaft in Dänemark
 - 15 Ohne Paul geht's nicht – Würzburger Turnier 2025
- ▶ **17 JUGEND**
 - 17 Bridgecamp Paderborn 2025
- ▶ **19 TECHNIK BASIS**
 - 19 Rätsel
 - 21 Pechsteins Leiden, Folge 20
- ▶ **22 TECHNIK**
 - 22 Unser Forum
 - 26 Expertenquiz
- ▶ **32 DBV INTERN**
 - 32 Frauenbridge-Bewegung in der EBL
- ▶ **34 GESELLSCHAFT**
 - 34 Damen gegen Herren
 - 34 Impressum
 - 35 DBV-Online Service – Weiterbildung & Training

Diese Ausgabe enthält als **Beilage**
den **Herbst-Katalog 2025** des
Onlineshops „The British Shop“
(hochwertige britische Mode und
Spezialitäten aus England).



TITEL
Kostenloses „Rahmenprogramm“
zum Challenger Cup-Finale:
Im Bergpark Wilhelmshöhe waren
am Samstag die Beleuchteten
Wasserspiele zu bewundern.

Titelfoto: Claudia Lügmann



08 *Das Finale des Challenger Cups ist das große Ziel vieler Breitensportler. In unserer Titelstory: der Erfahrungsbericht eines Teilnehmers.*



Die Nachricht, dass **das deutsche Team an der Senioren-Weltmeisterschaft** teilnehmen durfte, kam kurzfristig. Doch die **Nationalmannschaft** schlug sich gegen die versammelte Weltklasse sehr beachtlich.



26
Moderator Michael Gromöller stellt fest, dass seine Kollegen im Expertenquiz sich bisweilen bei der Bedeutung von Geboten ziemlich uneins sind.



32 *Wie steht es um das Frauenbridge weltweit? In der aktuellen Folge unserer Serie gibt es dazu interessante Informationen.*

TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2025/2026

OKTOBER

03. – 05.10. **KETSCH** / Ketscher Bridge Tage
- 11.10. **ERKRATH** / 36. Rheinische Meisterschaft für Mixed- und Damenpaare
- 11.10. **MÜNCHEN** / Bayerische Paarmeisterschaft 2025
17. – 19.10. **TITISEE-NEUSTADT** / DBV Bridge Tage 
25. – 26.10. **WETZLAR** / 9. Saison der Open Paar Bundesliga
25. 10. **HAMBURG** / Open Paar Regionalliga Nord

NOVEMBER

- 02.11. **MOSBACH** / Hornbergpaarturnier
13. – 14.11. **WETZLAR** / 81. Offene Deutsche & 41. Deutsche Senioren Paarmeisterschaft
15. – 16.11. **WETZLAR** / 68. Deutsche Damen Paarmeisterschaft
15. – 16.11. **WETZLAR** / 62. Deutsche Herren Paarmeisterschaft
21. – 23.11. **WEIMAR** / Bridge und Kultur in Weimar

DEZEMBER

05. – 07.12. **WETZLAR** / 67. DBV Vereinspokal – Nationale Ebene
06. – 07.12. **WETZLAR** / 2. Deutsche BaM Meisterschaft

INTERNATIONAL

- 13.11. – 15.11. **JURMALA, LETTLAND** / European Open und Women Champions Cup

JANUAR

17. – 18.01. **WIESBADEN** / Bundesliga – 1. Wochenende

FEBRUAR

- 01.02. **REALBRIDGE** / Gründungsturnier – 77 Jahre DBV
07. – 08.02. **WIESBADEN** / Bundesliga – 2. Wochenende

MÄRZ

- 08.03. **REALBRIDGE** / Offenes Paarturnier zum Weltfrauentag
09. – 13.03. **16. CHALLENGER CUP** / Vorrunde in den Clubs
21. – 22.03. **WIESBADEN** / Bundesliga – 3. Wochenende
- 28.03. **WIESBADEN** / DBV Jahreshauptversammlung
- 28.03. **WIESBADEN** / JHV Turnier

APRIL

09. – 10.04. **WIESBADEN** / 82. Offene Deutsche & 42. Deutsche Senioren Paarmeisterschaft

11. – 12.04. **WIESBADEN** / 69. Deutsche Damen & 63. Deutsche Herren Paarmeisterschaft
- 25.04. **KEMPEN** / Thomas-à-Kempis-Kneipenturnier

MAI

02. – 09.05. **WYK** / 26. Deutsches Bridge Festival 
22. – 25.05. **MAGDEBURG** / 12. German Bridge Trophy

JUNI

- 28.06. **16. CHALLENGER CUP** / Zwischenrunde

JULI

04. – 05.07. **MOSBACH** / Badische Meisterschaften
16. – 19.07. **WIESBADEN** / 19. Deutsche Mixed Team- & 65. Deutsche Mixed Paarmeisterschaft
- 26.07. **LANDAU** / Bridge meets classic Cars

SEPTEMBER

04. – 06.09. **AUGSBURG** / 12. Augsburger Damen Turnier
12. – 13.09. **16. CHALLENGER CUP** / Finale
26. – 27.09. **WIESBADEN** / Aufstiegsrunde 3. Bundesliga
26. – 27.09. **WIESBADEN** / 2. German Masters

OKTOBER

17. – 18.10. **WIESBADEN** / 10. Saison der Open Paar Bundesliga

NOVEMBER

- 08.11. **MOSBACH** / Hornbergpaarturnier
27. – 29.11. **WIESBADEN** / DBV Vereinspokal Finalwochenende
28. – 29.11. **WIESBADEN** / 3. Deutsche BaM Meisterschaft

INTERNATIONAL

09. – 11.01. **REALBRIDGE, EBL** / Online Transnational Women Team Championships 
03. – 06.02. **REALBRIDGE, EBL** / Online Transnational Seniors Team Championships 
10. – 19.02. **PRAG, TSCHEDIEN** / European Winter Transnational Championships
27. – 29.03. **REALBRIDGE, WBF** / Online Women's Team
13. – 19.04. **REALBRIDGE, WBF** / Women's Online Festival
14. – 17.05. **REALBRIDGE, EBL** / Online Transnational Mixed Team Championships 
- 27.06. – 07.07. **RIGA, LETTLAND** / 57th European Team Championships
02. – 08.08. **TULLN, ÖSTERREICH** / 56. Internationale Bridgewoche
09. – 15.11. **REALBRIDGE, WBF** / Women's Online Festival

2026



Weitere Informationen finden Sie unter
www.bridge-verband.de



Liebe Bridgefreunde,

lassen Sie uns mal über Geld reden. Genau dies ist dafür die richtige Stelle, denn das Editorial befasst sich in erster Linie mit den Inhalten der aktuellen Ausgabe. Und Geld spielt darin die Hauptrolle. Gehen wir also Schritt für Schritt durch dieses Heft, von vorne nach hinten. Gleich auf Seite 2 erläutert das für Finanzen zuständige Präsidiumsmitglied Helmut Ortmann, wie wichtig es ist, für die Jugendarbeit engagierte Ausbilder, aber auch zahlungswillige Sponsoren zu finden. Ohne möglichst jungen Nachwuchs wird es auf Dauer nicht möglich sein, den Mitgliederrückgang und damit auch einen Rückgang der dringend benötigten Finanzmittel zu stoppen. Das Angebot für Kinder und Jugendliche wird auch weiter hinten in dieser Ausgabe des BM (ab Seite 17) noch einmal Thema sein. Unsere Titelstory hat ebenfalls einen finanziellen Aspekt. Der Challenger Cup ist die zahlenmäßig mit Abstand größte Breitensport-Veranstaltung des DBV. Auf lokaler, auf Regional- und Bundesebene können sich die Clubspieler miteinander messen. Jetzt fand das Finale in Kassel statt, für manche Teilnehmer das vielleicht größte Sport-Event ihres Bridgelebens. Für kleines Geld eröffnet der Verband diese Chance – ein wichtiges Beispiel dafür, was der DBV für seine Mitglieder leistet. Kommen wir zum Sport. Unser Senioren-Nationalteam ergriff die Möglichkeit beim Schopf, als Nachrücker bei der Weltmeisterschaft in Dänemark gegen die Weltelite anzutreten. Der DBV übernahm nur das Startgeld, den Rest der Kosten bestritt die deutsche Mannschaft aus eigener Tasche.

Aus dem Fußball wissen wir, dass Geld durchaus Tore schießt. Übertragen auf die Bridge-WM: Von Sponsoren gut bezahlte Profis treten gegen Amateure an, die sogar noch eigenes Geld zuschießen. Aber die deutschen Spieler werden wohl keinem Euro nachtrauern, den sie selbst beigesteuert haben. Erstens ist es sicherlich der Traum vieler sportlich ambitionierter Spieler, einmal im Leben gegen Legenden wie Zia Mahmood, Eric Rodwell, Jeff Meckstroth oder Larry Cohen am Tisch zu sitzen. Und außerdem hat sich das deutsche Team gegen die Profis höchst achtbar aus der Affäre gezogen. Zurück zur Jugendförderung. Unser Bericht über das Camp in Paderborn zeigt die Schwierigkeiten, mit denen Organisatoren und Ausbilder in der Nachwuchsarbeit zu kämpfen haben. Teenager zu begeistern und dann bei der Stange zu halten, ist ein schwieriges Geschäft – zu groß ist die Konkurrenz durch schier nicht zu zählende andere Freizeitangebote. Der Unterhaltungswert muss hoch sein – und das lässt sich nicht nur durch konzentrierten Unterricht erreichen. Wer ein Patentrezept hat, wie man Kinder und Jugendliche an den Bridge-tisch bringt: Bitte melden! In den DBV-Gremien wird er auf offene Ohren stoßen.

Mit immer weniger Geld immer bessere Angebote machen: An der Quadratur des Kreises arbeiten sich Menschen schon seit Jahrtausenden erfolglos ab. Das aktuelle DBV-Präsidium dreht an drei Stellschrauben. 1. Durch möglichst kostenarme pfiffige Öffentlichkeitsarbeit neue Interessenten fürs Bridge gewinnen: Siehe dazu die neue Online-Marketingseite und den großen Aktionstag in diesem Monat. 2. Kosten sparen: Dazu zählt auch die dauerhafte Reduzierung des Bridge Magazins auf 32 Seiten. Die Redaktion zieht mit an dem Strang, obwohl es uns in der Seele wehtut, wenn wir Artikel aus dem Clubleben um einen Monat schieben müssen. 3. Die Generierung neuer Einnahmequellen: Siehe dazu die Beilage in diesem Heft. Ein schwieriger Weg, aber es lohnt sich, ihn zu gehen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen wie immer viel Spaß mit der neuen Ausgabe des BM.

Ihr
Bernd Paetz



Der DBV gratuliert

dem
Bridge-Club Koblenz
zum 65-jährigen Jubiläum

65
Jahre

dem
Bridge-Club Münster-Universität
zum 50-jährigen Jubiläum

50
Jahre

dem
Ersten Bridge-Club Paderborn,
dem **Bridgeclub Trier-Mittelmosel**
zum 45-jährigen Jubiläum

45
Jahre

dem
Bridge Club Bad Tölz
zum 40-jährigen Jubiläum

40
Jahre

dem
Club der Bridge-Schule Göttingen
zum 30-jährigen Jubiläum

30
Jahre

dem
Bridge-Club 2005 Ahrensburg,
dem **Bridgezentrum Berlin**
zum 20-jährigen Jubiläum

20
Jahre

dem
Verein für Bridgesport Oldenburg
zum 10-jährigen Jubiläum

10
Jahre



Neue Ressourcen für Vereinsverantwortliche

Zusätzlich zu den bereits verfügbaren Tipps für Vereinsverantwortliche (Leitfaden für Presseartikel und Pressefotos sowie Hinweise zu Urheberrechtsverletzungen) stehen Ihnen ab sofort folgende neue Materialien zur Verfügung:

Neue Downloads und Leitfäden

- **Leitfaden für Pressemitteilungen**
- **Infotext zum Umgang mit Bildrechten** – einschließlich einer Vorlage zur Bildrechteübertragung durch den Fotografen
- **Einwilligungserklärung zur Nutzung von Foto- und Filmaufnahmen** (aus Sicht der fotografierten Personen)

Weitere Ressourcen auf der DBV-Webseite „Projekt Zukunft“

Hier finden Sie außerdem:

Informationsmaterialien über DBV, EBL und WBF

- Pressemitteilung „Mit Denksport die Zukunft gestalten“
- Kontaktübersicht „DBV und Regionalverbände“
- Infoblatt zur Struktur des DBV
- Logos zum Download und Webadressen der beiden Dachverbände (European Bridge League und World Bridge Federation)

Praxisbeispiele und Anregungen

- Beitragssammlung mit Anregungen aus der Pressearbeit in Funk und Medien
- Beispieltex te für kurze Pressemitteilungen zur Bewerbung von Clubaktivitäten (unter der Kachel „Deutschlandweiter Aktionstag“)

Hinweis zur Webseite

Die Webseite „Projekt Zukunft“ dient primär der Information und Unterstützung von Vereinsverantwortlichen. Da sich die Seite noch im Aufbau befindet und kontinuierlich erweitert wird, lohnt sich ein regelmäßiger Besuch.

Autorin: Barbara Hanne

Der Bridgeclub Bingen beim Binger Winzerfest

Das Winzerfest in Bingen am Rhein dauert 11 Tage und ist damit das längste Weinfest in Deutschland.

Angeregt auch durch die Aktivitäten des DBV, hat es der BC Bingen gewagt, sich beim diesjährigen Winzerfest zu präsentieren. Ein befreundeter Winzer des Weinguts St. Markus aus dem Ortsteil Dietersheim stellte in der Nähe seines Weinstandes, zentral, in der Fußgängerzone, einen Pavillon auf und uns zur Verfügung. Dieser Winzer produziert auch einen exzellenten trockenen Silvaner.

Hier spielten 7 Tage lang jeweils 4 Clubmitglieder von 15 bis 19 Uhr Bridge, und weitere sprachen, erläuterten und diskutierten mit den Passanten u. a. auch über Bridge.

Interessant waren die geäußerten Gründe, die gegen Bridge sprachen: Man habe keine Zeit, Familie, schon andere Hobbys, es sei zu schwer, man spiele ja schon Canasta und Bridge werde ja nur noch von alten Frauen gespielt. Und natürlich gab es wie überall auch Passanten, die absichtlich wegschauten, um nur ja nicht angesprochen zu werden.

Erstaunlich viele der Angesprochenen hatten bereits von Bridge gehört und folgten auch der Aufforderung, einmal zuzuschauen. Selbst mitspielen – die ersten Austeilungen von Minibridge – wollte zwar fast niemand, doch manche fanden sich dazu bereit, eine Einladung zum Tag der offenen Tür oder zu einer Schnupperstunde anzunehmen. Zu unserem Erstaunen wollten sich auch ca. zehn Personen gleich zu einem Anfängerkurs anmelden. Diesen gilt es jetzt zu planen und vorzubereiten, um dann noch mehr Teilnehmer für einen Anfängerkurs überzeugen zu können.

Einigen Interessenten mussten wir sagen, dass sie sich in ihrer Heimatstadt München oder Osnabrück im dortigen Club nach Kursen erkundigen sollten und einige Bridgespieler aus anderen Clubs, z. B. aus Münster in Westfalen, waren erfreut, einige Hände auch auf dem Binger Winzerfest spielen zu können.

Das vom DBV zur Verfügung gestellte Werbematerial ist hilfreich. Unserer Meinung nach fehlen aber auf den Plakaten und Flyern die jüngeren Personen, also die rüstigen Frührentner, die den Altersdurchschnitt der meisten Clubs wieder etwas nach unten bringen könnten – weißhaarige Spieler haben wir schon genug.

Insgesamt können wir mit unserem Engagement zufrieden sein. Wir wurden gesehen und beachtet. Wir werden eine größere Menge an interessierten Mitbürgern mit einem Anfängerkurs beglücken und mit einer stattlichen Aufstockung unserer Mitgliederzahl rechnen können. Hervorgehoben werden muss der Einsatz unserer Clubmitglieder, von denen einige fast jeden Tag den Stand besetzten, die Passanten ansprachen und die gute Laune verbreiteten, die die Passanten veranlasste, stehen zu bleiben und sich ansprechen zu lassen. Danke für Eure Mitarbeit!

Text: Aimar Scheiner | Foto: privat



Hundertjährige meets Anfänger



Wer Bridge spielt, weiß: Das Kartenspiel ist mehr als nur ein Zeitvertreib. Es verbindet Generationen, fördert Konzentration und bringt Menschen unterschiedlichster Herkunft zusammen. Mitte August fand im Bridge-Club Ulm / Neu-Ulm ein ganz besonderes Turnier statt – zum einen wurde der 100. Geburtstag unseres langjährigen Mitglieds Frau Johnen gefeiert, zum anderen bekamen unsere Anfänger die Möglichkeit, mit „Paten“ ihr erstes Clubturnier zu spielen.

Nach gemeinsamem Kaffee und Kuchen wurde unsere Jubilarin mit einem Blumenstrauß geehrt. Sie war mit ihrer 99-jährigen Bridge-Partnerin gekommen. Dann begann unser Turnier vor wunderschöner Kulisse am Ulmer Münster an 12 Tischen. Für 9 Anfänger war es eine großartige Gelegenheit, erste Turniererfahrung zu sammeln.

Viele Anfänger berichteten nach den ersten Runden von Nervosität, aber auch von großer Begeisterung. Die lockere, freundschaftliche und hilfsbereite Atmosphäre half dabei, Berührungängste zu überwinden. Für unsere Neulinge gab es am Ende des Turniers eine Rose als Willkommensgruß.

Das Bridge-Turnier zum 100. Geburtstag war ein voller Erfolg. Es vereinte erfahrene und neue Spieler und bot Raum für Begegnungen. Insbesondere für Anfänger war das Turnier eine Chance, in einer wertschätzenden Umgebung zu wachsen und sich in das Clubleben zu integrieren. Der Club hat gezeigt, wie wichtig es ist, Traditionen zu pflegen und mit Ideen und Engagement die Türen für neue Mitglieder weit offen zu halten.

Text: Vorstand Bridge-Club Ulm / Neu-Ulm

Fotos: A. Rolser



Ausflug in Blaue

25 Jahre Bridgeclub Bietigheim 2000

Unsere erste Vorsitzende und Gründerin des Clubs, Ute Fischer, hat zum 25-jährigen Gründungsjubiläum einen „Ausflug ins Blaue“ organisiert. Gespannt und voller Vorfreude stiegen 21 Bridgebegeisterte in den bereitstehenden Bus.

Die Fahrt ging nach Inneringen auf der Schwäbischen Alb. Dort erwartete uns ein wahrer Museumsschatz, das Gewandhausmuseum. Wir wurden anhand von selbst geschneider-ten Kostümen und kostümierten Figuren von

der Besitzerin und ihren Töchtern durch eine Zeitreise von 500 Jahren Kultur- und Modegeschichte geführt.

Die Begeisterung stieg von Raum zu Raum. Weiter ging es dann nach Süssen, wo uns schon das Mittagsbuffet erwartete. Wie es bei einem Ausflug eines Bridgeclubs üblich ist, wurde am Nachmittag ein Individualturnier mit Kaffee- und Kuchenpause veranstaltet. Wir genossen einen wunderschönen Tag, die Überraschung war gelungen, herzlichen Dank

60 Jahre Bridge an der Saar

Bridgeclub Saarbrücken 65 feierte runden Geburtstag

Der Bridgeclub Saarbrücken 65 feiert in diesem Jahr sein 60-jähriges Jubiläum und hält nach wie vor an der schönen Tradition fest, ein üppiges Sommerfest zu veranstalten. In dem feinen Mercure Hotel in Saarbrücken hießen die gemütlichen Saarländer Gäste herzlich willkommen, die aus der Pfalz, von der Mosel und sogar aus Luxemburg gerne anreisen.

Mit einem reichlichen Kuchenbuffet stärkte man sich für das anschließende Bridgeturnier, das dieses Jahr an 11,5 Tischen stattgefunden hat. Ein Gründungsmitglied durfte mit stolzen 101 Jahren auch im 60. Jahr der Clubgeschichte an dem Fest teilnehmen und Frau Ingeborg Drunzer hat den geteilten zweiten Platz erreicht. Ihr Partner, kein anderer als Helmut Häusler, hat im BC Saarbrücken 65 seine ersten Schritte gemacht und ist dem Club und auch seiner Partnerin bis heute treu geblieben.

Wie jeder Club lebt der BC 65 von dem Engagement seiner Mitglieder, das besonders durch den Präsidenten Arno Kuhn mit seiner freundlichen Art sowie seiner stark engagierten Assistentin Rita Degott vorgelebt wird. So ist sich Präsident Kuhn auch nicht zu schade, für jedes Fest nach Frankreich zu fahren, um für die Sieger des Turniers edle Tropfen zu besorgen. Das köstliche Abendbuffet mit vielen kulinarischen Verführungen rundete das gelungene Fest ab. Zum Glück ist der Termin für das nächste Fest im Winter im Hotel bereits reserviert, worauf wir uns alle freuen. Mögen noch viele gesellige Feste folgen!

Text: Stefan Weber | Fotos: Alexander Dietrich



Die Turniersieger (v.l.):

Elke Gosepath, Stefan Weber,
Ingeborg Drunzer, Helmut Häusler



Das Management:

Arno Kuhn und Rita Degott



dafür! Ganz nach dem Motto „Wer Bridge spielt, hat mehr vom Leben“ wünschen wir uns weitere schöne Clubturniere, Zusammenkünfte und Ausflüge.

Text: Erika Oehme | Bild: privat



Autor: Till Sauerbrey | **Fotos:** Claudia Lüßmann
Boardanalyse: Pony Nehmert

CHALLENGER CUP- Finale 2025

Diesen Termin für das Finale des Challenger-Cups kennen die Clubspielenden schon seit dem letzten Jahr und auch, wenn es die meisten nur denken und die wenigsten laut aussprechen, wollen alle zu dieser Veranstaltung – dem Finale des größten Amateurtournaments des DBV. Wie wahrscheinlich alle Paare, die für dieses Turnier qualifiziert sind, haben mein Partner und ich uns schon seit Wochen darauf vorbereitet. Nun sitzen wir gemeinsam im Zug nach Kassel und schwanken zwischen beruhigenden Gesprächen über das Wetter und die Welt und den Fragen zu speziellen Systemfragen. Dieser ewige Wunsch, für alle Verteilungen die optimale Absprache zu haben, bei den Abwägungen innerhalb der Kontraktentscheidung die richtigen Gedanken zu finden und die Konzentration über das gesamte Wochenende auf hohem Niveau halten zu können, eint wohl alle sportlichen Bridgespielenden – aber im Moment gibt es nur uns.

Gleichzeitig mit uns nähern sich jetzt weitere 39 Paare aus ganz Deutschland, von Passau bis hoch nach Schleswig-Holstein, dem Spielort, und wir werden alle pünktlich um 12:55 Uhr im Spielsaal sitzen und bei 50 % ins Turnier starten.

Viele Paare sind schon deutlich früher vor Ort und treffen alte und neue Bekannte, mit denen freundschaftliche Worte gewechselt werden. Das Interesse an den Menschen und ihrem Befinden steht dabei im Vordergrund, und dieser Eindruck hat sich für mich über die zwei Tage noch verstärkt. Im Spiel werden wir uns nichts schenken, aber außerhalb werden wir alle zu einem fröhlichen Wochenend-Erlebnis beitragen.

Schon bei der Begrüßung vermittelte Organisatorin Claudia Lüßmann das Gefühl, an einem besonderen Wochenende teilzunehmen. Wie eine aufgeregte Gruppe von Erstklässlern versuchen wir, über die Nervosität hinwegzukommen und uns auf sie zu konzentrieren.

Dann wird es mit der Begrüßung des Hauptturnierleiters Gunthart Thamm ernst. Er spricht von Fehlern und davon, wer sich wie bewegen soll, und gleichzeitig von Erfolg für alle oder so. Der Rest entgeht meiner Aufmerksamkeit, da die Lautstärke um mich herum gerade wieder zu groß wird. Dann nehmen wir die ersten Karten auf und das Turnier beginnt.

1/25, Teiler: N, Gefahr: O/W

♠ AD
♥ 64
♦ K1074
♣ AK964

♠ B987643
♥ 1093
♦
♣ DB3

W N O S

♠ K10
♥ K875
♦ 98532
♣ 102

♠ 52
♥ ADB2
♦ ADB6
♣ 875

Board 25: Wir sind in Gefahr, ich bin Teiler und das Schicksal nimmt seinen Lauf. Nach einer wilden Reizung entscheide ich mich für einen 6♥-Kontrakt anstatt den unschlagbaren 6SA zu wählen. Na, das geht ja gut los. Mit dem heutigen Wissen aus dem Begleitheft hätte ich meine 2:2:4:5 Hand mit 1SA eröffnen sollen ... Tja, da muss ich wohl noch einiges lernen.

Mit diesem ersten Eindruck hebe ich in Board 8 (Die Verteilung von Board 8 finden Sie in der Analyse von Pony Nehmert) meinen Partner nach langem Zögern – das die anderen als Nachdenken interpretieren – in 6♣. Der Kontrakt ist noch nicht in das Bridgemate eingegeben, da steht auch schon ein immer gut gelaunter Turnierleiter an unserem Tisch und stellt in seiner stets fröhlichen Art die Frage: „Na, wie wohl diese 6♣ gelingen können?“ Ich ha-dere immer noch mit meiner Entscheidung und bin nun noch verunsicherter ... lächle aber, denn es muss ja nicht jeder sehen. Das Ausspiel vom ♠A, und ich durchlebe die nächsten Minuten ein Wechselbad der Gefühle. Diesmal mit einem guten Ausgang, großer Erleichterung und einem wohlwollenden Lächeln des Turnierleiters. Hoffentlich erfährt er nie, was er bei uns Spielenden (oder nur bei mir?) für Gefühle und Stimmungen hervorrufen kann!

Der erste Durchgang neigt sich dem Ende zu und in der kurzen Pause versuchen alle Teilnehmenden zügig einzuchecken.

Der zweite Durchgang startet mit leichter Verspätung einiger Paare, aber der straffe Zeitplan wird von allen gut eingehalten. Die unterstützenden Turnierleitenden Lara Bednarski und Dominik Kettel haben für uns Nervennahrung bereitgestellt, sodass wir die Zeit bis zum Abendessen konzentriert und begeistert durchhalten konnten.



Höggische
Konzentration

Zum Finale des Challenger Cups in Kassel trafen sich 40 Paare im schönen H4 Hotel in Kassel, um jeder gegen jeden in 3 Durchgängen à 26 Boards den Gesamtsieger zu ermitteln. Leider war ich nicht selbst vor Ort, um das Geschehen zu verfolgen, aber so etwas kann man ja heutzutage gut im Internet sehen. Allerdings entging mir das exzellente Frühstücksbuffet im Hotel, das nach Auskunft eines Wiesbadener Teilnehmers grandios war. Auch die Turnierleitung durch Gunthart Thamm mit seinen Begleitern Dominik Kettel und Lara Bednarski wurde gelobt. Christian Fröhner und ich machten anschließend eine Besprechung der interessantesten Boards auf BBO.

BOARD 6, 1. DURCHGANG

Hier zauberten 3 Paare 13 Stiche herbei, wobei die späteren Sieger Claudia Niers-tendörfer und Uwe Breusch das hilfreiche Ausspiel von ♥7 bekamen, was dem Partner gleich den vierten Buben herausgeschnitten hat. Dass ein Single-Trumpf-Ausspiel beim Partner oft in die Eingeweide geht, hat man



Blick in den Spielsaal

BOARD 8, 1. DURCHGANG

Hier hatten die O/W-Paare die Chance einen Schlemm zu reizen, aber nur 3 Paare schafften das, darunter die Zweitplatzierten Marian Mrukwa und Andreas Blaschko. Nach einer normalen Weak-Two-Eröffnung auf West sollte Ost zunächst seine längste Farbe ins Rennen werfen, Karo kann warten. Auf Treff springt der Partner aber schon begeistert an und zeigt mit einem Sprung auf 4♥ ein 4er-Trumpf mit einem

**HOCHINTERESSANT: BOARD 18,
2. DURCHGANG**

Hier steht die vorgesehene Reizung, wenn Ost begünstigt durch die gute Gefahrenlage Weak Two eröffnet. Das ist aber nicht zwingend und eine Stilfrage, auch eine 3♥-Eröffnung wäre möglich, was Nord jedoch nicht weiter stören würde.

Was macht man aber auf Nord, wenn West nach Passen von Ost mit 1♠ eröffnet? Am Tisch wurde gepasst, der Gegner fiel sang

und klanglos 6x und durfte sich einen Top aufschreiben. Passen war also nicht das Geheimnis des Erfolges, besser ist zu kontrieren und nachher versuchsweise wiederholt Pik zu reizen bis der Partner aufgibt. Häufig kommen solche Hände nicht vor, und ich gebe zu, dass ich beim ersten Mal überhaupt nicht verstanden habe, was meine Partnerin damals (vorn Kartoffelkrieg oder zu ähnlich vergangenen Zeiten) mir verklickern wollte. Beim glücklichen Stand der Hände hätte man das hier bis zu 6♠ durchfechten können, der blanke ♥K verhinderte jedes erfolgreiche Gegenspiel. Bei umgekehrter Gefahrenlage ist Passen dagegen eine echte Alternative, 6 Faller in Gefahr sind mehr als ein erfülltes Vollspiel auf der eigenen Linie in Nichtgefahr. Denkbar ist auch SA zu bieten und hoffen, dass noch jemand etwas sagt, dann könnte man anschließend auf 4♠ springen.

SPANNEND: BOARD 11, 2. DURCHGANG

2/11, Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ 2
♥ AKD
♦ DB9654
♣ AD2

♠ B
♥ B9543
♦ K87
♣ 9754

♠ D963
♥ 72
♦ 1032
♣ KB86

♠ AK108754
♥ 1086
♦ A
♣ 103

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♦	Pass	1♠
Pass	3♣	Pass	2♠
Pass	3SA	Pass	3♠
Pass			Pass

Im Begleitheft wird vorgeschlagen, das Abspiel über die Pik-Farbe zu starten, und dann auf Karo überzugehen, wenn Pik nicht ausfällt. was letztendlich wegen des nichtstehenden Treff-Schnitts zu 11 Stichen führt. Ich hätte da einen anderen Ansatz im Gepäck, der unter der Rubrik „Lieber genial als mit dem Saal“ läuft. Man startet damit, das ♦A zu deblockieren, erreicht mit Cœur die Hand und setzt mit ♦D fort. Treff-Rückspiel nimmt man mit dem Ass statt zu schneiden (Schnitt kann ja jeder)

und radelt jetzt seine Stiche herunter. Auf die letzte hohe rote Karte kommt Ost in Abwurfzwang, er kann nicht den ♣K und die ♠D besetzt halten, 12 Stiche fallen einem nun entgegen. Der Gegner erscheint machtlos, aber tatsächlich gibt es ein Rückspiel, das den Squeeze kaputt macht, nämlich ♠B! Das wirkt bei Ansicht des Pik-starken Dummies aber ziemlich verblödet, wenn es schief ginge.

BOARD 12, 2. DURCHGANG

2/12, Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ AD63
♥ 962
♦ DB
♣ K1043

♠ 9
♥ K84
♦ 976432
♣ D85

♠ B104
♥ DB753
♦ K8
♣ 972

♠ K8752
♥ A10
♦ A105
♣ AB6

West	Nord	Ost	Süd
Pass	1♣	Pass	1♠
Pass	2♣	Pass	4SA
Pass	5♣ ¹	Pass	5♦ ²
Pass	6♣ ³	Pass	6♠
Pass	Pass	Pass	

¹ 1 Schlüsselkarte
² Frage nach TrumpfDame
³ TrumpfDame plus ♣K

Im Begleitheft wird vorgeschlagen, dass Ost-Cœur gegenreizt und die Reizung danach im Vollspiel versendet. Tatsächlich zeigt bei den meisten Spielern das 1♣-Gebot nach der Cœur-Gegenreizung einen 5er-Pik, so dass Süd nicht weiß, dass Nord für die Hebung tatsächlich eine 4er-Länge hat. Ohne Gegenreizung hat Süd jedoch diese wichtige Information und könnte auf Schlemmge-lüste kommen. Beim Anblick des Dummy würde einem bei Cœur-Ausspiel zunächst leicht übel werden, aber der glückliche Stand der Karten ermöglicht 12 Stiche. Zwei Runden Trumpf mit ♠A und ♠D, dann Karo-Schnitt. Wenn Ost deckt, sind die ♦'s zunächst blockiert, also das zweite Karo-Bild am Tisch gezogen, dann mit dem sorgfältig aufbewahrten ♠K zurück in die Hand, auf die ♦10 einen Cœur entsorgen und mit Cœur vom Stich gehen. Der Gegner steht dann vor Scylla und Charybdis, zwei echt unsympathischen Ungeheuern aus der Antike: er kann

entweder in die Doppel-Chicane spielen oder die Treff-Farbe für mich lösen. Warum sollte man sich selbst mit seinen Problemen befassen, wenn man das dem Gegner im Rahmen eines Endspiels überlassen kann? Gratulation an die Sieger, die mehr richtig gemacht haben als alle anderen, die aber schon mit dem Dabeisein alles richtig gemacht hatten. Unser Wiesbadener Freund, der sich im Club einen guten Ruf für seine mutigen Reizungen erarbeitet hat, meinte abschließend, dass man beim Challenger Cup noch mehr reizen müsse als zu Hause, und wenn man sich die obigen Hände anschaut, dann stimmt das tatsächlich, wer hier ausreizte, konnte viele Punkte gewinnen.



Anmeldung unter:
Tel: 0 21 71 - 91 99 91
hopfenheit@bridgereise.de
www.bridgereise.de

Bridgereise Hopfenheit
www.bridgereise.de

28.11. - 30.11.2025 Am Drachenfels
„Tödliches Gegenspiel“ am Rhein

- 4* MARITIM Hotel in Königswinter direkt am Rheinufer
- Die Bedeutung kleiner Karten in versch. Spielsituationen
- DZ/HP 485 € p.P. • EZ/HP 515 € • externe Teilnahme mögl.

20.02. - 22.02.2026 Am Römerkastell
„Forcing oder Non-Forcing“

- 4* MARITIM Hotel in Bad Homburg
- Ein klares Konzept für die Wettbewerbsreizung
- DZ/HP 395 € p.P. bei Anm. bis 20.12.25 - danach + 50 €

13.03. - 15.03.2026 In der Röhn
„Sperransagen & taktische Gebote“

- 4* Hotel Esperanto in der Barockstadt Fulda
- Voraussetzungen der Störgebote & die Partnerantworten
- DZ/HP 425 € p.P. bei Anm. bis 13.01.26 - danach + 50 €

27.03. - 29.03.2026 Am Bodensee
„Keine Angst vor Kontras“

- 4* Hotel Reck's in Salem mit Gourmet-Küche
- Profitieren Sie von den versch. Kontras der Wettbewerbsreizung
- DZ/HP 425 € p.P. bei Anm. bis 27.01.26 - danach + 50 €



Autor: Nedju Buchlev | Fotos: Paul Barden und WBF

Das DBV Team, v.l.
Norbert Schilhart, Reiner Marsal,
Herbert Klumpp, Nedju Buchlev,
Claus Daehr, George Cohner

Weltmeisterschaft in Dänemark

**Ein Bericht über die Teilnahme des DBV-Seniorenteams
an der d'Orsi Trophy in Herning, Dänemark.**

In der Zeit vom 21. – 31. August 2025 fand die wichtigste und prestigeträchtigste Weltmeisterschaft der World Bridge Federation (WBF) statt, in den Kategorien Open (Bermuda Bowl), Damen (Venice Cup), Senioren (d'Orsi Trophy) und Mixed (Wuhan Cup). Die WBF feierte auch das 75-jährige Jubiläum des ältesten dieser Wettbewerbe, der zum ersten Mal 1950 auf Bermuda stattfand.

Vor zehn Monaten wurde die Team-Europameisterschaft an derselben Stelle ausgetragen. Leider schaffte es kein deutsches Team, sich für diese WM zu qualifizieren, (siehe auch die Titelstory von Paul Grünke im Bridge Magazin Ausgabe August 2024). Diese WM sollte ursprünglich in Macao, China stattfinden, aber die Chinesen sagten kurzfristig letzten Herbst ab und die WBF konnte Herning als Ersatz- und Veranstaltungsort gewinnen. Da der Veranstalter garantierte Startplätze hat und Dänemark sich in drei der vier Kategorien ohnehin bei der EM sportlich qualifiziert hatte, wurden Startplätze frei. Bei den Senioren gab es noch je eine Absage von den süd- und mittelamerikanischen Verbänden, sodass die WBF Anfang Juli den DBV einlud, ein

Seniorenteam nach Herning zu entsenden. So eine Chance lässt man sich doch nicht entgehen.

Also haben wir uns kurzerhand verabredet. Wir, das sind Herbert Klumpp, Reiner Marsal, Norbert Schilhart und Nedju Buchlev vom aktuellen Sieger der 1. Bundesliga, verstärkt durch Claus Daehr und George Cohner aus dem Team, das die Deutsche Teammeisterschaft 2025 gewonnen hatte.

Die Meldelisten vieler anderer Seniorenteams beinhalteten eine große Anzahl an glanzvollen Namen. Ein Bekannter und mehrfacher Weltmeister und Gewinner des Turniers sagte mir vor Ort, dies sei die mit Abstand stärkste d'Orsi Trophy, die jemals ausgespielt wurde. Ich glaube auch, dass im Seniorenfeld mehr WM-Titel vorhanden waren als in den drei anderen Kategorien zusammen. Nun ja, wer länger spielt, hatte auch mehr Gelegenheit, etwas zu gewinnen. Zumindest sagt es durchaus etwas aus über die Qualität des Feldes und das zu erwartende Spielniveau.

Der Einstieg in das Turnier war brillant: An Tag 1 wurden alle vier Kämpfe gegen Topgegner ziemlich hoch gewonnen,

gegen England (17.34), Österreich (17.77), Frankreich (17.63) und Schweden (11.87). Alle vier genannten Teams konnten sich für die KO-Phase und das Viertelfinale qualifizieren. Also hatten wir die Ehre, die Tabelle mit 64.61VP anzuführen. Claus Daehr sagte dann vor den Bildschirmen im Kongresszentrum: „... da könnt ihr ein Foto von machen ...“

Aus dem Kampf gegen Österreich in Runde 2, Board 20:

Der eine Tisch fiel nach der Reizung 1♠ - passe - 1SA friedlich zweimal. Am anderen Tisch wurde es etwas weniger friedlich.

Board 20, Teiler: W, Gefahr: alle

♠ AB98
♥ K9
♦ A10542
♣ K4

♠ K10742
♥ AD8
♦ D96
♣ 73

W O
N S

♠ 65
♥ 10542
♦ B
♣ AB10962

♠ D3
♥ B763
♦ K873
♣ D85

West	Nord	Ost	Süd
Terraneo	Cohner	Babsch	Daehr
Pass	1SA	Pass	Pass
2♠	Pass	Pass	X
Pass	Pass	Pass	

Ein teures Balancing von West mit dieser schlechten Pik-Farbe. Da ist es eindeutig besser, die Hand gleich aufzumachen, wenn es das System zulässt. Schön aufkontriert von Daehr auf Süd und erfolgreich strafgepasst von Cohner auf Nord. Das Gegenspiel gestaltete sich gnadenlos: ♦A Ausspiel gefolgt von ♣K! Cœur zur Dame und König, Treff zur Dame und Pik! Der Tisch mit den hohen Treffs ist nun „tot“. +800 vs. +200 = +12 IMPs.

GUTER START GEGEN TOP-TEAMS

Im nachfolgenden Kampf gegen Frankreich hielt mein Partner Norbert Schilhart auf Ost diese Ausrüstung:

Board 3, Teiler: S, Gefahr: O/W	
	♠ 7632
Ost	♥ ADB107
	♦ 8732
	♣

Er hörte die folgende Reizung:

West	Nord	Ost	Süd
<i>Buchlev</i>	<i>Bompis</i>	<i>Schilhart</i>	<i>Soulet</i>
Pass	2♣ ¹	Pass	2♦ ²
Pass	2SA	Pass	3♦ ³
Pass	3SA	Pass	Pass
Pass			

¹ Stärkste Eröffnung
² Relais
³ Transfer

Die Hand rechts von ihm hat eine 23-25 Punkte SA-Hand und hat den Transfer in Cœur nicht angenommen, sondern will lieber SA spielen, der Dummy ist im Besitz eines 5er Cœurs. Also was spielt man aus bei diesem Informationsstand? Norbert Schilhart wählte ein kleines Pik und somit meines Erachtens das Buchausspiel und gewinnt dadurch 10 IMPs für unser Team (-50 vs. +400).

Board 3, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ AK9	♠ 7632
♥ K	♥ ADB107
♦ A96	♦ 8732
♣ AKD942	♣
♠ 1084	♠ DB5
♥ 92	♥ 86543
♦ KB104	♦ D5
♣ B1073	♣ 865

Der andere Tisch spielte ♥D aus. Das kann meiner Meinung nach nicht richtig sein, da meine Hand und Dummy zehn Cœurkarten haben und Partner nur ein Single, wenn der Alleinspieler das Double in Cœur hat. Dann gibt es auch keinen Eingang mehr zu meinen drei hohen Cœurs. Außerdem verschenke ich den Cœurstich an den König, wenn dieser in der Hand des Alleinspielers ist.



Willingen – Sauerland



02. – 09.11. + 09. – 16.11.
+ 16. – 23.11.2025 und 03.2026

Unser beliebtes Seminar im schönsten Tal Willingens.
Sehr persönlich geführtes Hotel im Besitz der Familie Stede.
Thema: Reizung, Allein-+ Gegenspiel
DZ und EZ/HP je Woche € 799

Bayern – Rottal

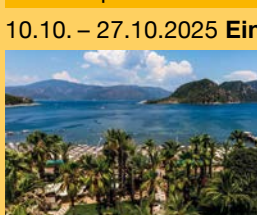


22.02. – 01.03.2026
Neu im Programm!

Der Gutshof befindet sich inmitten des landschaftlich reizvollen Rottaler Hügellandes rund um das niederbayerische Bad Griesbach.

DZ/HP € 949 DZ=EZ/HP + € 21 Tag

Türkei – Icmeler



10.10. – 27.10.2025 **Ein Traum in der Ägäis**

Erleben Sie traumhafte Sandstrände, ausgezeichneten Service und hervorragendes Essen.
Hotel Aqua **** DZ/AI, DZ=EZ + € 15 ab € 1.699
Preise für 14 Tage pro Person, zuzüglich Flug zu Tagespreisen.
Geplante kostenpflichtige Ausflüge: Bootsfahrt, Rhodos und Kaunos exklusiv für Teilnehmer der Reise.
Ein Privattransfer Flughafen-Hotel-Flughafen ist im Preis enthalten. Fantastisches Preis-Leistungs-Verhältnis.

Weihnachten und Silvester 2025/2026

Magdeburg – Hauptstadt von Sachsen-Anhalt

23.12.2025 – 02.01.2026
Maritim Hotel**** Ein Ereignis in der Elbmetropole ist es, die Festtage und Silvester zu genießen. Die gesamte Innenstadt funkelt und glitzert mit der Lichterwelt. Über 1,2 Mio. LEDs erstrahlen Magdeburg.



Das Hotel liegt im Herzen der Altstadt, nur 300 m vom HBF.
DZ-Classic/HP € 1.699

Ostseebad Boltenhagen

Seehotel Großherzog von Mecklenburg ****

14.06. – 26.06.2026

Sehr gut geführtes schönes Hotel, Dachpool mit Ostseeterrasse, elegantes Restaurant, Café, Bar. Hervorragende Küche mit frischen regionalen Produkten. Nur durch die Promenade vom Strand getrennt.



Neu ist die parallel zum Strand verlaufende Dünenpromenade auf einer Länge von 2,2 km zum Flanieren und Verweilen.
Buchen Sie rechtzeitig!
DZ/HP € 2.050 EZ/HP € 2.250



Bridge – Kreis Reisen

Ludmila Dedina &
Jan-Dirk Dedina

Bridge-Kreis GmbH
Im Kinzdorf 1
63450 Hanau

Informationen &
Buchungen unter
Tel. 06181-256122
Fax 06181-256131
info@bridge-kreis.de
www.bridge-kreis.de





Die Gewinner der d'Orsi-Trophy: USA 1, vor Frankreich und USA 2. Versuchen Sie, die Legenden auf dem Bild zu erkennen!

Ein Tipp:
Hier finden Sie die Spieler, die es auf das Podium geschafft haben:
<http://db.worldbridge.org/Repository/tourn/herning.25/microSite/Participants.asp>

An den meisten Tischen wurden 3SA nach dem automatischen, aber gedankenlosen Ausspiel von ♥D erfüllt, so auch von unseren Komplementären.

Leider und wie zu erwarten (warum eigentlich?) ging es nicht so weiter. Am Ende des dritten Tages und nach 12 von 23 Runden, also etwas über Halbzeit, waren wir mit 136VP zwar gut über dem Schnitt unterwegs, aber auch auf den achten Platz abgerutscht und somit auf den letzten Platz, der zur Teilnahme am Viertelfinale berechnete.

LEIDER HIELT DER GUTE LAUF NICHT AN

Im Verlauf der zweiten Hälfte des Turniers konnten die erwartbaren Niederlagen gegen USA 1 (5 VPs), USA 2 (7,3 VPs) und Polen (6,5 VPs) nicht abgewendet werden. Zudem kamen herbe und hohe Niederlagen gegen Japan (schon in Runde 7), Taiwan (Chinesisch Taipeh) und Argentinien, also Teams aus der unteren Tabelle, hinzu.

Eine schöne Schlemmerei von Marsal und Klumpp, trotz oder wegen gegnerischer Intervention, im Match gegen die späteren Sieger USA 1:

Aus dem Kampf gegen USA 1 Runde 17, Board 9.

Board 9, Teiler: N, Gefahr: O/W

		♠ A74 ♥ D3 ♦ D9842 ♣ AKD	
♠ 109632 ♥ 62 ♦ KB6 ♣ B63	N W O S	♠ 5 ♥ KB1098 ♦ 3 ♣ 1098542	
		♠ KDB8 ♥ A754 ♦ A1075 ♣ 7	

West	Nord	Ost	Süd
Berkowitz	Marsal	Cohen	Klumpp
2♣ ³	1♣ ¹	1SA ²	X
Pass	Pass	Pass ⁴	3♣
Pass	3SA	Pass	4♣
Pass	4♦	Pass	6♦
Pass	Pass	Pass	

¹ Precision, 16+

² Treff+Coeur oder Pik+Karo

³ sucht

⁴ Treff+Coeur

Das Abspiel bereitete keine Probleme mehr für +920. Am anderen Tisch wurde 1SA eröffnet und nach Stayman mit 3SA abgeschlossen: +490 und 10 IMPs für uns.

Schlussendlich war das Turnier für uns mit einem 12. Rang und etwas über 50 % nach dem Round Robin beendet. Der 13. Platz hatte ca. 10 VPs weniger eingespielt als wir, aber die Plätze 8-11 waren mit 20-22 VPs Vorsprung weit enteilt.

Fazit: Auch wenn das angestrebte Ziel, sich für die Knockout Phase zu qualifizieren, nicht erreicht wurde, hat uns das Turnier großen Spaß gemacht und alle waren begeistert, in diesem internationalen Feld mitspielen zu können.

GUTER START GEGEN TOP-TEAMS

Es war auch ziemlich anstrengend für alle Beteiligten. Als Playing Captain hatte ich relativ viel zu tun, wurde aber auch von einzelnen Teammitgliedern gut entlastet. Spielerisch: Man sieht, dass man durchaus mithalten konnte in dieser Besetzung, aber es fehlt die Konstanz. Gegen Ende des Turniers war der Leistungsabbau bei einem Großteil des Teams nicht zu übersehen. Die neue Selbstzahler-Regelung griff bereits für dieses Turnier und nicht erst ab 2026. Wir haben also unsere Kosten selber getragen, das Startgeld in Höhe von 4.000 € wurde vom DBV übernommen. Vielen Dank dafür!

Autorin und Bild: Pony Nehmert

Ohne Paul geht's nicht

Ein Bericht über das Würzburger Regionalturnier – mit neuen Gewinnerinnen und Gewinnern.

Würzburger Turnier 2025

Nachdem wir letztes Jahr zum schönen Würzburger Turnier gefahren sind und zusammen mit Paul Grünke die Siegerprämie im Team kassieren konnten, mussten wir dieses Jahr leider ohne ihn auskommen, denn Paul war anderweitig beschäftigt. Und siehe da, ohne Paul war an einen Sieg leider nicht zu denken. Ansonsten war alles wie im Vorjahr, Spielort war das griechische Lokal, in dem der Wirt es mühelos schaffte, für eine große Anzahl von Spielern das Mittagessen fast gleichzeitig an den Tisch zu bringen. Turnierleiter war Thomas Riese, der gewohnt ruhig und übersichtlich leitete. Leider waren im Vergleich zum Vorjahr weniger Spieler gekommen, was vermutlich nicht an Spielort und Organisation lag, sondern am etwas ungünstigen Zeitpunkt. Schade. Team wurde deshalb in einer Gruppe gespielt, das Paarturnier wurde nach einer Qualifikationsrunde in zwei Gruppen aufgeteilt.

LEIDER KAMEN DIESES JAHR WENIGER PAARE

Immerhin gab es einige schöne Hände, das Highlight war diese.

Würzburg Hand 4, Teiler: W, Gefahr: alle

♠ 543	♠ K7	♠ B10962
♥ D954	♥ K10	♥ 62
♦ 976532	♦ AK	♦ 1084
♣	♣ AKD10643	♣ 872
	♠ AD8	
	♥ AB873	
	♦ DB	
	♣ B95	

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♣ ¹	Pass	2♥
Pass	3♣	Pass	4♣ ²
Pass	4♥ ³	Pass	4♠ ⁴
Pass	4SA ⁵	Pass	5♦ ⁶
Pass	7♣ ⁷	Pass	7SA

- ¹ Semiforcing oder stärker
- ² Minorwood
- ³ 0 oder 3 Schlüsselkarten
- ⁴ Frage nach TrumpfDame
- ⁵ TrumpfDame plus PikKönig
- ⁶ Frage nach Königen
- ⁷ alle da

Mein Partner und ich haben uns vor langer Zeit entschieden, dass wir nur eine starke Eröffnung auf der Zweierstufe brauchen, damit wir das 2♦-Gebot für eine Sperransage frei haben. Das funktioniert sehr gut. Die meisten Spieler antworten auf 2♣ grundsätzlich mit 2♦ als Relay. Wenn man

eine positive Hand mit der Cœur-Farbe hat, ist es aber taktisch richtig, direkt positiv zu antworten, damit man Bietraum spart. So wusste mein Partner schnell, dass wir keinen Cœur-Fit hatten und konnte zügig nach Keycards in Treff fragen. Eigentlich war die Reizung schön bis auf mein letztes Gebot, nämlich 7♣. Fest steht, dass man nur nach Königen fragt, wenn man alle Keycards in der Hand hält und Großschlemm-Interesse hat. Da hätte ich auf 5♦ direkt 7SA ansagen sollen, denn ich konnte 13 Stiche durch die Rückseiten der Karten abzählen: ♠A+K, ♥A+K, ♦A+K, 7x Treff. Glücklicherweise wetzte mein Partner diese Scharte schnell aus und sagte die Krone der Bridge-Schöpfung an.

Als Musterbeispiel für eine andere Ansage für das frei gewordene 2♦-Gebot hier unsere Variante: 2♦ als Eröffnung zeigt entweder beide Oberfarben (mindestens →



Die Gewinner des
Teamturniers, v.l.:
Michael Pauly,
Susanne Kriftner,
Andrea Reim,
Jörg Fritzsche

4-4, meistens aber mehr) oder SA 24/25 oder SA 28/29, wobei Letzteres letztes Jahr tatsächlich einmal vorkam. Wir waren damals gewappnet. In Würzburg kam mir leider nur die gewöhnliche schwache Variante unter:

Würzburg Hand 8, Teiler: W, Gefahr: O/W

♠ 82	♠ 10643	♠ A
♥ B2	♥ D8643	♥ A10975
♦ A9432	♦ KD85	♦ KB6
♣ 10642		♣ AB73
		♠ KDB975
		♥ K
		♦ D10875
		♣ 9

West	Nord	Ost	Süd
Pass	2♦ ¹	x	4♠
Pass	Pass	x	Pass
Pass	Pass		

¹ beide Oberfarben 5-10 Punkte oder superstarker SA

Im Prinzip haben N/S auch ohne diese Spezialeröffnung jeden Grund, das Vollspiel in Pik zu erreichen. Wir spielten diese Hand gegen die späteren Gewinnerinnen Andrea Reim und Susanne Kriftner und hatten durch die Eröffnung auf Nord den Vorteil, dass O/W sich gar nicht mehr auf niedrigster Stufe verständigen konnten. So versuchte Frau Reim auf Ost ein zweites Kontra, das zumindest in diesem Board kein Erfolg war. Sie zog direkt eine Trumpfrunde, was aber nur den Überstich verhinderte.

MIT EINEM CROSS-RUFF ZUM TOP

Ihre Partnerin konnte sie aber nicht mehr für eine zweite Trumpfrunde erreichen, und mein Partner konnte den Kontrakt im Cross-Ruff heimschaukeln. Zwei Paare machten nur neun Stiche, vermutlich, weil sie selbst eine zweite Trumpfrunde gezogen haben. Dabei zeigt eine Zählung der Gewinner, dass man nur mit drei Schnappern auf der kurzen Seite in Trumpf gewinnen kann.

Also: nicht nur die Verlierer zählen, ab und zu auch die Gewinner.

Gratulation an die Sieger:

Team

1. Andre Reim, Sanni Kriftner, Jörg Fritsche, Michael Pauly
2. David Cole, Max Weiss, Christian Fröhner, Pony Nehmert
3. Victoria Di Bacco, Sounak Biswas, Sandro Bohnsack, Marius Gündel

Paar: Gruppe A

1. Sanni Kriftner – Andrea Reim
2. Christoph Hausschild – Oliver Hevemeier
3. Christine Limmer – Norbert Stübinger

Paar: Gruppe B

1. Grazyna Quirini – Paul Hügel
2. Alexia Kallia – Ralph Hungerbühler
3. Lisa Kirchner – Brigitte Schmid

Der **BRIDGE-CLUB MOSBACH** lädt herzlich ein
zum

33. HORNBERG- PAARTURNIER

am Sonntag, dem 02. November 2025

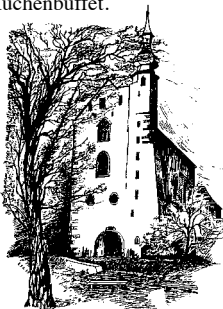
Beginn und Ort: 11 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus
Mosbach-Neckarelz, Martin-Luther-Straße 18

Turnierart: Qualifikation, danach Aufteilung in 2 Gruppen
PIK (5fache CP) und **COEUR** (3fache CP).
Systemkategorie B

Startgeld: € 40, Studenten € 20
Einschließlich Mittagessen, Mineralwasser,
Kaffee, Tee und nachmittags Kuchenbuffet.

Turnierleiter: Gunthart Thamm

Anmeldung: Bis 27.10.2025
unter Angabe der
DBV-Mitgliedsnummer
und Heimatclub
Handy: 0151/27069629



DBV- BBO-Unterricht

Monatsplan Oktober 2025



> 40. KALENDERWOCHE

Neuer Kurs

Di 07.10.2025 20.00 Uhr Keine Angst vor SA

– Lektion 1 – Stayman, Transfer + Smolen Transfer

Fr 10.10.2025 18.00 Uhr Aufbaukurs Alleinspiel

– Lektion 1 – Schnapper in der kurzen Trumpfhand

Neuer Kurs

> 41. KALENDERWOCHE

Di 14.10.2025 20.00 Uhr Keine Angst vor SA

– Lektion 2 – Eröffnung 2SA

Fr 17.10.2025 18.00 Uhr Aufbaukurs Alleinspiel

– Lektion 2 – Abwerfen

> 42. KALENDERWOCHE

Di 21.10.2025 20.00 Uhr Keine Angst vor SA

– Lektion 3 – Gegner reizt nach 1SA-Eröffnung I

Fr 24.10.2025 18.00 Uhr Aufbaukurs Alleinspiel

– Lektion 3 – Hochspielen einer Nebenfarbe

> 43. KALENDERWOCHE

Di 28.10.2025 20.00 Uhr Keine Angst vor SA

– Lektion 4 – Gegner reizt nach 1SA-Eröffnung II Lebensohl

Fr 31.10.2025 18.00 Uhr Aufbaukurs Alleinspiel

– Lektion 4 – Blockieren und Entblockieren

Alle Veranstaltungen am Tisch **DBV Lesson** in Bridge Base Online
(www.bridgebase.com). Unterlagen auf der
DBV-Homepage (www.bridge-verband.de). Informationen und
technische Unterstützung: cfroehner1@web.de

Autorin: Luisa Sauerbrey | Fotos: Herta Klevorn

BRIDGECAMP

Paderborn 2025

Kinder und Jugendliche an Bridge heranzuführen, ist eine schwierige Aufgabe: Das Kartenspiel konkurriert mit zahlreichen anderen Freizeitmöglichkeiten. Eines scheint klar: Nur mit konzentriertem Bridgeunterricht wird man den Nachwuchs nicht begeistern können. Das zeigte sich auch beim Jugendcamp in Westfalen.

Montag, 19 Uhr. Ich hüpf ins Auto und mache mich auf den Weg nach Paderborn. Dort wird dieses Jahr das Bridgecamp für 9 – 13-Jährige stattfinden. Die mir noch unbekannten Kinder sind bereits gestern Abend in der Jugendherberge angekommen, ich komme erst einen Tag später dazu. Während der Autofahrt fliegen mir Erinnerungen durch den Kopf von meiner eigenen Zeit in einem solchen Bridgecamp, als ich 12 war. Da fing, auf Wunsch meines Vaters, meine Zeit mit Bridge an. Ich erinnere mich glücklich an die Zeit, mit anderen fremden Kindern das Kartenspiel gelernt zu haben und eine Woche lang coole Aktivitäten zu machen. Ich bin gespannt, was diese Woche wohl bringen wird, dieses Mal nicht als Teilnehmerin, sondern als Leiterin. 10 Jahre ist es jetzt her und noch immer liebe ich dieses Spiel, wohl eine ungewöhnliche Art von Beschäftigung für eine damals gerade Jugendliche und jetzt junge Erwachsene, doch die Begeisterung dafür vergeht wohl nicht so schnell.

Als ich abends in der Herberge ankomme, schlafen die Kinder bereits. Etwas nervös bin ich schon, ich weiß nicht, was mich wohl erwarten wird. Doch Thorsten und Herta beruhigen meine Nerven etwas, es wird schon gut laufen und die Kinder freuen sich schon total, mich kennenzulernen. Sie waren an dem Tag zusammen „Laser Tag“ spielen und hatten dabei wohl viel Spaß. Erwartungsvoll, was diese Woche bringen wird, gehe ich ins Bett, ein Sechser-Zimmer ganz für mich allein, das sind wohl die Privilegien, eine Leiterin zu sein.

Dienstag, 8:15 Uhr. Jetzt doch ziemlich nervös gehe ich runter zum Frühstück, um



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bridge-Camps in Westfalen mit ihren Betreuern – eine gelungene Mischung aus Spiel, Spaß und Lernen.



Beim ersten gemeinsamen Kartenspiel lernen sich die Kinder kennen und finden schnell ins Spiel.

die Kinder das erste Mal kennenzulernen. Im kleinen Frühstücksraum ist ein langer Tisch mit vielen Kindern dran und ein freier Platz dazwischen, das wird dann wohl meiner sein. Herta und Thorsten sehen mich als erstes und begrüßen mich freudig, die Kinder beobachten interessiert, wer da jetzt kommt. Nach gegenseitigen schüchternen Begrüßungen und Blicken essen wir alle im Stillen nebeneinander, vereinzelt frage ich die Kinder, wo sie herkommen und wie der Tag gestern war. Ein bisschen bricht das anfängliche Eis, doch meine eigene Müdigkeit hält mich noch ein bisschen davon ab,

voll reinzustarten, ich bin halt einfach kein Morgenmensch. Etwas später treffen wir uns alle im Seminarraum, die Kinder haben ihre erste Unterrichtseinheit. Ich kann mich noch daran erinnern, wie es damals bei mir angefangen hat, erstmal die Grundlagen im Mini-bridge lernen und mit diesen 13 Karten auf der Hand klarkommen, viel zu viele, um sie geordnet zu halten. Wir besprechen mit den Kindern den Tagesablauf, nachmittags gehen wir alle zusammen ins Schwimmbad, das direkt gegenüber der Herberge liegt. Danach ist erstmal Pause für mich und ich entscheide mich dazu, im Seminarraum zu bleiben und die Kinder ein bisschen kennenzulernen. Nachmittags gehen wir dann alle begeistert ins Schwimmbad, die Motivation, Bridge zu lernen war wohl noch nicht ganz so groß, doch es ist ja auch der erste richtige Tag gewesen. Nach viel →



*Konzentriert bei der Sache:
Die jungen Bridge-Begeisterten üben
die Grundlagen mit viel Freude.*



schwimmen, rumblödeln, rutschen, springen und verlorenen Klamotten vergeht der erste Tag wie im Flug. Die Stimmung ist gut, alle haben Spaß, wir werden eine richtige kleine Gruppe. Ich fühle mich wie in einem lebendig gewordenen Déjà-vu, genau so eine Situation hatte ich doch schon mal mit 12, nur war da das Wetter etwas besser und wir konnten ins Freibad statt ins Hallenbad gehen. Abends haben die Kinder noch überschüssige Energie und ich biete ihnen an, noch eine Runde Werwolf zu spielen, ich als Erzählerin. Begeistert stimmen die Kinder zu und was keiner von uns zu diesem Zeitpunkt weiß, ist, dass wir diese Freizeit über mehr Werwolf als Bridge spielen werden und die Dörfchen Wolfshausen, Sankt Werwolf, Werwolfsberg und Werwolfbach uns die gesamte Woche begleiten werden.

Mittwoch vergeht recht schnell, da ich leider krank im Bett liege, doch die Kinder zeigen sich von ihrer besten Seite und bringen mir Getränke ins Zimmer und fragen oft nach, ob es mir gut geht. Bei dem positiven Umfeld kann es mir ja nur besser gehen und nachmittags helfe ich bei einer kleinen Schnitzeljagd durch Paderborn mit. Bei meiner Station spielen die Kinder Sockengolf, wobei mit so wenig Würfeln wie möglich ein Paar Socken in einen Eimer geworfen werden muss. Zum Glück hat Thorsten noch ein sauberes Paar dabeigehabt, meine hätte wohl keiner nehmen wollen, obwohl ich das so freundlich angeboten hatte. Natürlich wird auch dieser Abend mit Werwolf beendet, und die gesamte Chaostruppe geht glücklich ins Bett.

Donnerstag startet etwas chaotisch, scheinbar ist die Motivation der Kinder, Bridge zu lernen, nicht wie gehofft gestiegen, sondern noch weniger geworden.

Kurzerhand schnappe ich mir die Kinder und gehe mit ihnen raus, um gemeinsam ein paar Spiele zu spielen und die Morgenmüdigkeit aus ihren Körpern zu schütteln. Für irgendwas muss sich mein Studium ja auch lohnen, mein Repertoire an pädagogischen Spielen hat sich im letzten Jahr vervielfacht. Die Kinder finden Gefallen daran und machen begeistert mit, wodurch die erste tägliche Bridgeeinheit anschließend etwas geordneter verlaufen kann. Nachmittags gehen wir dann zusammen in einen Kletterpark und leider, leider muss eine erwachsene Person mit den Kindern klettern und so finde ich mich äußerst glücklich kurz darauf in knapp 7 Meter Höhe wieder. Die ganze Gruppe turnt somit begeistert über Hertas Kopf herum und hat dabei viel Spaß. Abends nach dem Abendessen gibt es wieder, wer hätte es erwarten können, viele Runden Werwolf, bis wieder alle ins Bett müssen.

Freitagmorgen sind die Kinder bereits um 7 Uhr wach, um den Geburtstag von einem der Teilnehmer zu feiern. Uns Leitern ist das nur so halb bewusst und als wir um 8 Uhr zum Frühstück kommen, sind die Kinder bereits wieder weg und haben ohne uns gefeiert. Keine Ahnung, was die Kinder heutzutage essen, um so eine Motivation so früh am Morgen zu haben. Die Motivationskurve geht dann allerdings wieder steil bergab, als die Unterrichtsstunde Bridge anfangen soll. Doch nach ein wenig gutem Zureden gelingt es Thorsten dann doch, (kurz) die Aufmerksamkeit der Kinder zu haben. Schließlich ist an diesem Abend das Abschlussturnier und die Kinder hängen mit dem Stoff etwas hinterher. Mittags kommt dann das Highlight der Woche, wir dürfen auf einen Golfplatz und

dort Golfspielen lernen. Bridge und Golf gehen natürlich Hand in Hand und jeder gute Bridgespieler lässt sich für Golf begeistern, weshalb die ganze Truppe pünktlich auf dem Platz steht und die Aufwärmspiele mitmacht. Fast hätte ich erwartet, noch eine Tasse Schwarztee in feinem Geschirr serviert zu bekommen, doch leider wurde dieser Traum nicht erfüllt. Begeistert lernen wir also für die nächsten vier Stunden Golf zu spielen und vergessen, dass diese Woche eigentlich ein Bridgecamp ist. Abends beginnt Thorsten dann begeistert mit dem Turnier, muss allerdings schnell feststellen, dass die geplanten 20 Boards wohl nicht in den zeitlichen Rahmen passen und auch die Aufmerksamkeit der Kinder keine vier Stunden Bridge zulässt. Als ich zwischendrin mal in den Seminarraum schaue, ist der Lautstärkepegel mit einem Klassenzimmer in der Pause zu vergleichen und von den 8 Kindern sitzen lediglich 3 auf den Stühlen. Um Thorsten und Herta ein wenig vor einem Herzinfarkt oder Hirnaneurysma zu bewahren, setze ich mich dazu und helfe mit, woraufhin erstmal ALLE Kinder verwundert aufschauen und mich fragen, ob ich denn überhaupt Bridge spielen kann. Ich habe nicht jahrelang mit meinem Vater Montag abends für mehrere Stunden Bridge gespielt, um jetzt nicht mein Können unter Beweis zu stellen und kurzerhand bin ich im Turnier als inoffizielle Beraterin dabei. Nachdem es dann allerdings auf 24 Uhr zugeht, beschließen Thorsten und Herta, das Turnier vorzeitig zu beenden. Spaß hatten trotzdem alle.

Samstagmorgen werde ich dann von den Kindern um Punkt 8 Uhr geweckt, sie wollen nicht, dass ich den letzten Morgen verschlafe. Schnell hüpfte ich also runter in den Frühstücksraum und blödel noch etwas mit den Kindern rum. Dann heißt es auch schon packen und sich auf den Weg machen. Die ganze Gruppe ist in der Woche eng zusammengewachsen und ich weiß, dass ich die Kinder sehr vermissen werde. Die Zeit verging wohl auch den Kindern zu schnell und so entstehen schnell Versprechen, nächstes Jahr wieder ein Camp anzubieten. Ich hüpfte mit einem glücklichen Gefühl wieder ins Auto, um mich auf den Heimweg zu machen. So groß ist der Unterschied zwischen Teilnehmerin und Leiterin gar nicht und ich freue mich schon, alle die nächsten Jahre wieder zu sehen.

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin



Rätsel

Abbildung Lupe: Adobe Stock | Musicman80

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Was soll West mit diesem Blatt reizen:

West
 ♠ 875
 ♥ AK
 ♦ KDB5
 ♣ AD82

wenn die Reizung wie folgt verläuft (alle in Nichtgefahr)?

1)

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	Pass	1♠	Pass

2)

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	Pass	1♠	2♣

3)

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	Pass	2♦ ¹	Pass

4)

West	Nord	Ost	Süd
?		1♠	Pass

5)

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	1♠	1♣ X	Pass Pass

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: N, Gefahr: alle

♠ A93
 ♥ KB75
 ♦ 864
 ♣ AB3
 [N
 W O
 S]
 ♠ K106542
 ♥ AD2
 ♦ 92
 ♣ D7

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass Pass	1♣ 1SA 4♣	Pass Pass Pass	1♠ 3♣ Pass

West spielt ♦D aus, die Ost mit ♦K übernimmt, um ♦3 zu Wests ♦10 fortzusetzen. Danach wechselt West auf ♣10. Was nun, Süd?

KEINE HEXEREI ...

Wie kompetent ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ B4
 ♥ KD2
 ♦ KD1065
 ♣ DB9
 [N
 W O
 S]
 ♠ 963
 ♥ 10983
 ♦ A3
 ♣ 8742

West	Nord	Ost	Süd
1♠ Pass Pass	2♦ 4♥	Pass Pass	1♥ 2♥ ¹ Pass

¹ Minimum (Notgebot)

West spielt ♠A aus. Ost erkennt drei sichere Stiche für die Verteidiger, aber woher soll der vierte Stich kommen – ein Wunder?



Die **Lösungen** finden
 Sie auf Seite 20. →

LÖSUNGEN

EINE HAND, FÜNF REIZUNGEN

1) Die Gebote mit ausgeglichenen Händen sind klar gestaffelt. Da die 1SA- bzw. 2SA-Eröffnung 15-17 bzw. 20-21 FL zeigen, müssen die Zwischenräume dadurch gefüllt werden, dass man 1 in Farbe eröffnet und im Wiedergebot dann SA bietet. Das 1SA-Rebid zeigt 12-14 FL, das hier abzugebende 2SA-Rebid zeigt 18-19 FL. Übrigens: Solange kein Gegner reizt, würde auch auf fehlende Stopper keine Rücksicht genommen werden!

2) Da sich der Gegner eingemischt hat und sich unterstützen könnte, muss eine Vorkehr-Maßnahme getroffen werden, einen eventuellen 5-3-Fit in Pik nicht zu verlieren. Dieses Problem löst das sog. Unterstützungs-Kontra, das punkteunabhängig exakt ein 3er-Pik zeigt – für den Fall, dass Ost nicht nur ein 4er- sondern ein 5er-Pik halten sollte.

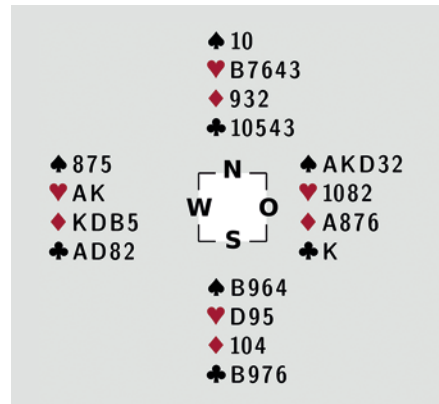
Da Ost sprechen MUSS, kann der Eröffner seine Zusatzstärke später noch übermitteln, das Unterstützungs-Kontra hat somit immer höchste Priorität: Wer in diesen Situationen nicht kontriert, zeigt automatisch 0 bis 2 Pik-Karten!

3) Falls die Partnerschaft Inverted Minors verabredet hat, muss sie natürlich auch Bescheid wissen, wie es nach einer Hebung des Antwortenden weitergeht. Wichtig ist, dass man nur „inverted“ antwortet, wenn man keine 4er-Oberfarbe hält. Somit macht es auch keinen Sinn, wenn der Eröffner 4er-Oberfarben als Spielvorschlag anbietet. Um aber zu beurteilen, ob SA in Frage kommt, oder aber man 4, 5 oder Schlemm in Unterfarbe erreicht, macht es zunächst Sinn, einen Wechsel auf SA zu überprüfen. Aus diesem Grund zeigt eine neue Farbe („von unten nach oben“) einen Stopper für SA und verneint einen Stopper in einer rangniedrigeren, noch ungereizten Farbe. Da West einen Cœur-Stopper, aber keinen Pik-Stopper besitzt, sollte er folglich hier 2♥ bieten.

Übrigens: Bitte vereinbaren Sie mit Ihrem Partner, ob 2♥ auch mit Minimum gereizt wird oder Partieförderung ab ca. 14/15 F zeigt!

4) Haben Sie in irgendeiner Form Osts Piks versucht zu unterstützen? Dann könnte es

sein, dass Sie im falschen Schlemm im 5-3-Fit gelandet sind, während ein 4-4-Fit in Unterfarbe einen Stich mehr produziert hätte. So gehen bspw. im nachfolgenden Beispiel 7♠ nur bei 3-2-Stand der Trümpfe, wohingegen 7♦ aufgelegt sind, weil die Piks keine Rolle spielen:



7♦ gehen übrigens auch, falls Ost nur ♠AKxxx und dafür ♥Dxx hält. Nun sind bei 4-1-Stand der Piks sogar 6♠ schon down. Wie aber erreicht man hier einen Karo-(Groß-)Schlemm? Jedenfalls nicht, indem man sofort auf Osts Pik eingeht! Ein natürliches, selbstförderndes 2♣-Gebot ebnet zumindest den Weg, alle Fits zu entdecken, denn das nächste Mal könnte ja auch Treff der beste Fit sein. Hier ein Reizvorschlag:

West	Nord	Ost	Süd
2♣	Pass	1♠	Pass
4♦ ¹	Pass	2♦	Pass
5♣ ³	Pass	4SA ²	Pass
5SA ⁵	Pass	5♠ ⁴	Pass
Pass	Pass	7♦ ⁶	Pass

¹ Minorwood (Assfrage für Karo)
² 2 Keycards ohne Karo-D
³ Platzierte Könige?
⁴ Pik-K
⁵ Noch ein König? (für Großschlemm)
⁶ Na dann: Treff-K UND Pik-D

5) Was zeigt Osts Wiedergebot? Oder mit anderen Worten, was hat Ost nicht getan? Er hat mit Kontra ein 4er-Cœur gezeigt, aber noch keine Aussage getroffen, wie lang seine Treffs sind oder ob er einen Pik-Stopper für SA hält.

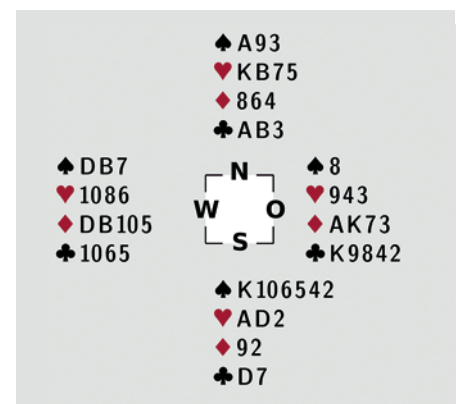
Da West an Cœur nicht interessiert ist, muss er nun prüfen, ob SA als Endkontrakt

in Frage kommt. Zu diesem Zweck überruft er die Gegnerfarbe und bietet 2♠, was den Antwortenden nach Pik-Stopper fragt. Sollte Ost diesen verneinen, muss sich West damit befassen, ob Treff oder Karo (?) gespielt wird und auf welcher Stufe dies passieren soll. Aber „first things first“, hoffentlich kann Ost mit Pik-Stopper nun SA bieten!

DER WEG IST DAS ZIEL

Natürlich spielt es keine Rolle, ob der Treff-Schnitt sitzt oder nicht – solange die Trümpfe 2-2 stehen. Was aber, wenn nicht? Gibt es eine Alternative, den Treff-Schnitt zu umgehen?

Aber ja! Süd sollte ♣A nehmen, zwei hohe Runden Trumpf spielen und dann auf Cœur wechseln. Stehen die Cœurs 3-3 oder hält der Gegner, der den hohen Trumpf besitzt, ein 4er-Cœur, kann der Alleinspieler auf die vierte Cœur-Runde ♣D abwerfen:

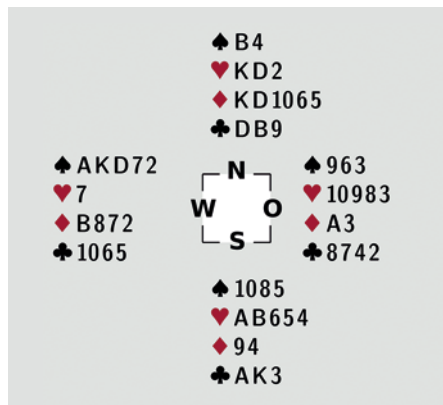


Ist dieser Plan besser als die 50 %-Chance in Treff? Rechnen wir: Cœur 3-3 = 36 % plus die Hälfte aller 4-2-Stände = 24 %. Diese 60 %-Chance schlägt den einfachen Treff-Impass also deutlich. Haben Sie das auch erkannt?

KEINE HEXEREI ...

West's ♠AK sowie Ost's ♦A stellen erst drei Stiche dar und reichen somit nicht, 4♥ zu schlagen. Ohne Punkte in Pik bzw. Karo muss Süd eigentlich ♣AK besitzen, um seine Eröffnung zu rechtfertigen.

Dennoch sollte Ost sich nicht so einfach geschlagen geben und eine Illusion kreieren, die den Alleinspieler vielleicht auf Abwege geraten lässt:



Ost sollte versuchen, den Alleinspieler davon zu überzeugen, dass folgende Pik-Konstellation vorlag:

♠ A K D 7 6 2 W O ♠ 9 3

Egal, welches Markierungs-System vereinbart ist, Ost sollte signalisieren, dass er sich eine dritte Pik-Runde wünscht!

Hand aufs Herz: Hätten Sie die dritte Pik-Runde nun nur mit ♥2 getrumpft? Osts Signal legt dem Alleinspieler doch nahe, hoch zu trumpfen und auf einen „normalen“ 3-2-Stand der Cœurs zu setzen. Und schon ist er einmal gefallen, da Ost sich selbst zu einem Trumpf-Stich verholten hat!

Pechsteins

LEIDEN

NICHT SO HASTIG

Folge 20

Autor: Frank-Onno Bettermann

Montag, 21:48 Uhr. In der vorletzten Runde traf Herr Pechstein auf Herrn Schumann. Dieser spielte an diesem Abend nicht mit Frau Wolf, aber auch so hatte Herr Pechstein „Manschetten“ vor den Gegnern. Dessen ungeachtet begrüßte Herr Pechstein Herrn Schumann freudig und bestellte schon mal die ersten beiden Biere. Diese kamen jedoch erst, nachdem sich der Rauch aus der Schlacht um die erste Hand verzogen hatte:

Teiler: W, Gefahr: N/S



West	Nord	Ost	Süd
Brauer	Bobolz	Schumann	Pechstein
1♠	Pass	2♠	3♣
3♠	5♣	Pass	Pass
Pass			

Herr Brauer spielte ♠K aus. Herr Pechstein gewann am Tisch, stach den zweiten Pik in

der Hand und zog am Tisch endend eine Runde Trumpf. Es folgte ein kleines Karo mit der Intention, den Stich zu Herrn Brauer durchlaufen zu lassen, denn schließlich konnte West Süds ♥K nicht gefährden. Aber zu Herrn Pechsteins Verdruss saßen beide Karo-Figuren bei Herrn Schumann. Der war trotz des späten Abends noch hellwach und splittete seine Figuren. Daher konnte es Herr Pechstein nicht vermeiden, Herrn Schumann in Karo zu Stich kommen zu lassen. Es folgte der unvermeidliche Cœur-Switch und der Kontrakt war einmal gefallen.

„Warum müssen die Karten gegen Sie immer so schlecht sitzen?“, seufzte Herr Pechstein. „Wenn Ihr Partner nur ein Karo-Bild hat, ist der Kontrakt unverlierbar!“

„Warum müssen Sie gegen mich immer so hastig spielen?“, entgegnete Herr Schumann. „Sie haben bestimmt 70 % der Alleinspiele gegen mich in letzter Zeit im ersten Stich verloren! Sie müssen doch nur den ersten Stich ducken! Dann können Sie auf ♠A ein Karo aus der Hand abwerfen und die Karos hochstechen, ohne dass ich ans Spiel komme. Wenn Herr Brauer zum zweiten Stich – nachdem Sie geduckt haben – nicht auf ♥A wechselt, machen Sie sogar 6♣. Oh gut, dass das Bier kommt! Ich habe mir den Mund schon fast fusselig geredet. Auf Ihr Wohl, lieber Herr Pechstein. Und denken Sie immer dran: Beim Bridge gewinnt nicht der, der zuerst fertig ist.“

Schomann Reisen



Sylt Hotel Roth am Strande
In Westerland zwischen Strand und Fußgängerzone

Silvester 27.12. - 03.01.2026
Mit Jan Lammerich und
Bärbel Gromatzki
Ab 1.530,00 € inkl. HP

Vorschau weitere Reisen 2026:

Sylt: 28.06. - 05.07.2026 und 05.07. - 12.07.2026 Hotel Roth am Strande | **Timmendorfer Strand:** 07.06. - 14.06.2026 Maritim Seehotel |
Allgäu: Ottobeuren 21.09. - 30.09.2026 Best Western Plus Parkhotel Maximilian | **Lüneburger Heide:** Bad Bevensen 27.09. - 04.10.2026 Hotel Ascona

Schomann GmbH Reisen Beckershöfe 11a, 47877 Willich 02156 – 915 68 58

www.bridge-akademie.de - info@bridge-akademie.de



Berlin Maritim ProArte Hotel
Im Herzen von Berlin, zwischen
Brandenburger Tor und dem
Friedrichstadtpalast

Silvester 27.12. - 03.01.2026
Mit Stefan Weber und
Katrin Schulte
Ab 1.595,00 € inkl. HP



Bad Salzuflen Best Western Hotel
Zentral gelegen und nahe der
historischen Altstadt

Ostern 03.04. - 10.04.2026
Mit Pia Neuhoff und
Bärbel Gromatzki
Ab 1.299,00 € inkl. HP



Bad Lippspringe Park Hotel
Am Fuße des Teutoburger Waldes
in reizvoller Naturlandschaft

20.05. - 24.05.2026
Mit Peter Heckmann und
Bärbel Gromatzki
Ab 749,00 € inkl. HP

Unser FORUM

Autor: Karl-Heinz Kaiser

TEST: Nach starkem Sprungwiedergebott des Eröffners

Ein Test für FORUM D- und FORUM D PLUS-Spieler. Wenn bei einer Aufgabe keine besondere Anmerkung steht bzw. die Lösung nicht differenziert behandelt wird, ist die Reizung für FORUM D und FORUM D PLUS identisch. Für FORUM D-Spieler wichtig: Bei zwei Aufgaben wird die Kenntnis der Schlemmkonvention Splitter vorausgesetzt. Diese wichtige Konvention sollte jeder fortgeschrittene Spieler in sein Bietsystem aufnehmen. Egal, welches Grundsystem er spielt.

Kurzerklärung von Splitter: Nach einem Farbgebot des Partners ist jeder ungewöhnliche Sprung in einer noch ungereizten Farbe Splitter. Ungewöhnlich ist ein Sprung auf die Vierer- aber auch auf die Dreierstufe, wenn das Gebot mit keiner anderen Bedeutung belegt ist. Das Splintergebot verspricht Single oder Chicane in der gereizten Farbe, Fit zu Partners zuletzt gereizter Farbe und zumindest mildes Schlemminteresse.

1), Teiler: O, Gefahr: keiner

West ♠ B10762 ♥ KD4 ♦ 1075 ♣ K9			
West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass	1♣ 3♣	Pass Pass

2), Teiler: O, Gefahr: alle

West ♠ 4 ♥ KDB32 ♦ AK ♣ DB1086			
West	Nord	Ost	Süd
2♥ ?	Pass	1♠ 3♣	Pass Pass

3), Teiler: O, Gefahr: N/S

West ♠ A4 ♥ DB107 ♦ 95 ♣ ADB63			
West	Nord	Ost	Süd
2♣ ?	Pass	1♠ 3♦	Pass Pass

4), Teiler: N, Gefahr: O/W

West ♠ 8 ♥ AB1043 ♦ KD862 ♣ D9			
West	Nord	Ost	Süd
2♥ ?	Pass Pass	1♠ 4♦	Pass Pass

5), Teiler: N, Gefahr: keiner

West ♠ D108653 ♥ K742 ♦ D ♣ 94			
West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass Pass	1♣ 3SA	Pass Pass

6), Teiler: W, Gefahr: alle

West ♠ KB1094 ♥ 982 ♦ 63 ♣ A75			
West	Nord	Ost	Süd
Pass 1♠ ?	Pass Pass	1♦ 3♥	Pass Pass

LÖSUNGEN:

1) 3♥

Ost verspricht ein gutes 6er-Treffer und 17-19 FL. Gleichzeitig verneint sein Gebot eine 4er-Oberfarbe. West möchte 3SA als Kontrakt erreichen. Sein 3♥ verspricht einen Stopper in Cœur und verneint einen Karostopper.

1a), Teiler: O, Gefahr: keiner

West ♠ B10762 ♥ KD4 ♦ 1075 ♣ K9			
N W — O S — Süd ♠ KD4 ♥ A2 ♦ 63 ♣ ADB862			
West	Nord	Ost	Süd
1♠ 3♥ ¹ 4♠	Pass Pass Pass	1♣ 3♣ 3♣ Pass	Pass Pass Pass Pass

¹ Stopper in Cœur

Im Beispiel erkennt Ost, dass die Partnerschaft über keinen Karostopper verfügt. 3SA sollten daher chancenlos sein. Immerhin hat Ost ein 3er-Pik und kann daher 3♣ bieten. Glücklicherweise hat West ein 5er-Pik und findet in 4♠ einen guten Kontrakt.

2) 6SA

Ost verspricht ein gutes 6er-Pik und 17-19 FL, also in der Regel 15-17 F. West hat 16 F (18FL), und in Cœur und/oder Treff gute Chancen auf einen Längenstich. 6SA sollten große Chancen haben. 4♣ wäre nicht richtig, denn West kann jetzt auf der 4er-Stufe keine zweite lange Farbe zeigen. 4♣ wäre vielmehr ein Kontrollgebot und würde den Pik-Fit bestätigen.

Möchte West sich gegen 2 fehlende Asse schützen und daher mit 4SA die Assfrage stellen wollen, so kann er das tun. 4SA hat allerdings den Schönheitsfehler, dass es

RKCB für Pik ist. Sollten tatsächlich 2 Key Cards fehlen, könnte eine davon $\spadesuit K$ sein. Und wollte West dann die Reizung unterhalb von 6SA stoppen, dann könnte er das nur in 5 $\spadesuit$ tun. Denn 5SA wäre in FORUM D nach den Antworten 5 $\heartsuit$ oder 5 $\spadesuit$ die rolende Königsfrage und in FORUM D PLUS ein Fragegebot (Spiral Scan).

2a), Teiler: O, Gefahr: alle

$\spadesuit 4$
 $\heartsuit KDB32$
 $\diamondsuit AK$
 $\clubsuit DB1086$

$\begin{matrix} N \\ W \end{matrix}$

$\spadesuit AKB1053$
 $\heartsuit A$
 $\diamondsuit 1095$
 $\clubsuit K94$

West	Nord	Ost	Süd
2 $\heartsuit$ 6SA	Pass	1 $\spadesuit$ 3 $\spadesuit$	Pass Pass

Im Beispiel hat West beste Chancen, 6SA zu erfüllen. Wegen der unbesetzten Figuren muss er nur sorgfältig die Reihenfolge der gespielten Karten planen.

3) Hier muss unterschieden werden zwischen FORUM D und FORUM D PLUS. Denn das Sprungwiedergebot 3 $\diamondsuit$ bedeutet in FORUM D: mindestens 4er-Karo, ab 20 FL. In FORUM D Plus hingegen: mindestens 5er-Karo ab 17 FL; also normalerweise ab 15 F. Darum gilt für das Wiedergebot des Antwortenden:

FORUM D: 6SA. FORUM D PLUS 3SA.
Hier zunächst ein Beispiel für FORUM D:

3a) FORUM D-Beispiel, Teiler: O, Gefahr: N/S

$\spadesuit A4$
 $\heartsuit DB107$
 $\diamondsuit 95$
 $\clubsuit ADB63$

$\begin{matrix} N \\ W \end{matrix}$

$\spadesuit K10863$
 $\heartsuit A2$
 $\diamondsuit AKD10$
 $\clubsuit K2$

West	Nord	Ost	Süd
2 $\clubsuit$ 6SA	Pass Pass	1 $\spadesuit$ 3 $\diamondsuit$ Pass	Pass Pass Pass

Die gemeinsame Stärke beträgt 33 F. Zusätzlich bringt die Treff-Länge mit großer Wahrscheinlichkeit einen Extrastich. Das Beispiel für FORUM D PLUS:

3b) FORUM D PLUS-Beispiel, Teiler: O, Gefahr: N/S

$\spadesuit A4$
 $\heartsuit DB107$
 $\diamondsuit 95$
 $\clubsuit ADB63$

$\begin{matrix} N \\ W \end{matrix}$

$\spadesuit D10862$
 $\heartsuit AK$
 $\diamondsuit AK1083$
 $\clubsuit 2$

West	Nord	Ost	Süd
2 $\clubsuit$ 3SA	Pass Pass	1 $\spadesuit$ 3 $\diamondsuit$ Pass	Pass Pass Pass

Mit diesen Händen möchte West keinesfalls im Schlemm sein. Sollte Ost tatsächlich stärker sein, also ab 19-20 FL, dann kann er auf 3SA mit 4SA = quantitativ zu 6SA einladen. Mit der aktuellen Hand würde West die Einladung annehmen und die Reizung mit 6SA abschließen. →

Auf vielfachen Wunsch auch diesen Herbst wieder:

RealBridge Turniere gratis!

Wir spielen jede Woche 6 x online und laden Sie herzlich ein!
www.bridgedomizil.de

Im **Oktober** und **November** bieten wir unsere **Onlineturniere wieder kostenlos** an!
 Kontaktieren Sie uns unter **0151 - 21 23 30 96** (Petra Rumm) oder **petra.rumm@gmail.com**
 und wir lassen Ihnen die Informationen zur Teilnahme zukommen.

♥ **Trachtenturnier** am 22. Oktober

♥ **Adventsturnier** am 30. November

jeweils mit Gewinnen für die Erst- UND Letztplacierten

Anmeldung bitte paarweise bei Petra Rumm.

Wir freuen uns auf Sie!



BRIDGEDOMIZIL

MÜNCHEN E.V.

4) 4♥

Mit dem ungewöhnlichen Sprung auf 4♥ zeigt Ost Single oder Chicane in Karo. Gleichzeitig mindestens ein 4er-Cœur und zumindest mildes Schlemminteresse. Die Kürze gegenüber KD passt schlecht. West muss mit 4♥ abwinken.

4a), Teiler: N, Gefahr: O/W

♠ 8 ♥ AB1043 ♦ KD862 ♣ D9	N W O S	♠ AKD54 ♥ KD975 ♦ 5 ♣ B2	
West	Nord	Ost	Süd
2♥ 4♥	Pass Pass Pass	1♣ 4♦ Pass	Pass Pass

Ermittelt man im Beispiel getrennt voneinander die Stärke der beiden Blätter, gemessen in Figuren- und Verteilungspunkten, hat man die gemeinsame Stärke für Schlemm. Bis auf den sehr guten Cœur-Fit passen die Hände jedoch schlecht zueinander. Der Gegner kann drei Schnellstiche erzielen. Jeder Move über 4♥ hinaus führt zu einer Minusanschrift.

VORSICHT, DASS MAN NICHT „ÜBER BORD“ GEHT!

5) Passe

Ost zeigt mit 3SA keine gleichmäßig verteilte Hand! Denn mit einer gleichmäßig verteilten Hand und 18-19 FL würde Ost im Rebid 2SA reizen. Und mit stärkeren gleichmäßig verteilten Händen hätte er 2SA, 2♣ oder 2♦ eröffnet. Das Rebid 3SA nach einer

Unterfarberöffnung und auf eine 1 in Farbe Antwort zeigt einen Einfärber in der Eröffnungsfarbe mit meist 8 Spielstichen und etwa 20-21 FL. Das Blatt ist gerade nicht stark genug für eine 2♣-Eröffnung, die bei Semiforcing in Unterfarbe 8,5 bis 9,5 Spielstiche verspricht. Der Eröffner ist andererseits aber zu stark, um seine Eröffnungsfarbe im Sprung auf der Dreierstufe zu wiederholen. Das würde 17-19 FL zeigen und wäre passbar. Für sein 3SA-Gebot muss der Eröffner auch Stopper in den beiden ungereizten Farben haben. In der Partnerfarbe ist der Eröffner dagegen oft ganz kurz. Darum sollte der Antwortende auch eine 6er-Farbe nicht auf der 4er-Stufe wiederholen, wenn sie nicht sehr stabil ist.

5a), Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ D108653 ♥ K742 ♦ D ♣ 94	N W O S	♠ 4 ♥ AD6 ♦ KB2 ♣ AKB1063	
West	Nord	Ost	Süd
1♣ Pass	Pass Pass	1♣ 3SA	Pass Pass

Im Beispiel ist Wests Pikfarbe deutlich zu schwach, um sie gegenüber einem Single auf der 4er-Stufe zu wiederholen.

6) 4SA (oder 4♣)

Wichtig ist, zu erkennen, dass Partners 3♥ ein ungewöhnlicher Sprung ist, der mit keiner natürlichen Bedeutung belegt ist, also Splitter. Denn in dieser Bietsequenz nach 1♦ - 1♣ würde 2♥ schon forciierend den teuren Zweifärber in Karo und Cœur mit 17-23 FL zeigen. 3♥ verspricht als

Splinter neben der Cœur-Kürze mindestens ein 4er-Pik und ab 20 FV. Also stark genug, um auch gegenüber Minimum beim Partner 4♣ spielen zu wollen.

West's Blatt passt sehr gut zur Partnerhand: zunächst keinerlei verlorene Werte in Cœur; dann das Ass in Treff, der ungereizten Farbe.; die wichtige neunte Trumpfkarte und nur Double Karo, um gegebenenfalls Partners Karofarbe hochschnappen zu können. Die Schlemmchancen sollten gut sein. Zusätzliche Sicherheit kann mit 4SA = RKCB eingeholt werden. Sollte Partner nicht 2 Key-cards plus Trumpfdame haben, kann man die Schlemmreizung ja mit 5♣ abbrechen. Wer möchte, kann auch mit 4♣ = Kontrolle in Treff beginnen, um dann nach 4♦ vom Partner mit 4SA fortzusetzen.

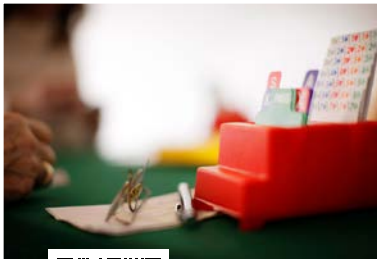
Beispiel:

6a), Teiler: W, Gefahr: alle

♠ KB1094 ♥ 982 ♦ 63 ♣ A75	N W O S	♠ AD52 ♥ 6 ♦ AKB42 ♣ KD10	
West	Nord	Ost	Süd
Pass 1♣ 4SA 6♣	Pass Pass ¹ Pass Pass	1♦ 3♥ 5♣ Pass	Pass Pass Pass

¹ Single Cœur, Pikfit, zumindest mildes Schlemminteresse

Der Kontrakt hat gute Erfüllungschancen. West muss nur zwei Cœur-Verlierer versorgen. Um nicht zu riskieren, dass ein Gegner schnappen kann, möglichst frühzeitig seine Trümpfe ziehen. Stehen Gegners Trümpfe 2-2 oder 3-1 (90 %) und die Karos beim Gegner nicht schlechter als 4-2 (84 %), sollte West erfüllen. Beim 3-1-Stand der Trümpfe bietet es sich an, einen Cœur-Verlierer am Tisch zu schnappen und einen auf die hochgespielte Karofarbe abzuwerfen. Sollte der Gegner wegen des vom Dummy versprochenen Schnapppotenzials in Cœur Trumpf ausspielen, kann man risikoarm zwei Cœur-Verlierer am Tisch schnappen. Übrigens stehen dem Eröffner in der Sequenz 1UF - 1♣ zwei ungewöhnliche Sprünge in Cœur unterhalb von 4♣ zur Verfügung: 3♥ und 4♥. Da ist die Vereinbarung sinnvoll: 3♥ = Single Cœur, 4♥ = Chicane Cœur.



REGENSBURG:

Kartenspiel Bridge als Gedächtnistraining in der Bayerischen Demenzwoche

So der Titel des Beitrags von TV Aktuell Ostbayern aus den Räumen des Bridgeclubs Regensburg Porta Praetoria, wo Ingrid Gromann (Nationalspielerin) im Interview Rede und Antwort steht.

Der Beitrag ist in der Mediathek des Senders zu finden:

<https://www.tvaktuell.com/mediathek/video/regensburg-kartenspiel-bridge-als-gedaechtnistraining-in-der-bayerischen-demenzwoche/>

und auf unserer Webseite bei Presse:

https://www.bridge-verband.de/aktuelles/news/presse_aktuell/24_09_2025_bridge_schuetzt_vor_demenz

Bad Nauheim
22.12.2025 – 03.01.2026
Hotel Dolce ****



WEIHNACHTEN & SILVESTER mit (Jugend-)Stil

Das charmante Jugendstil-Städtchen Bad Nauheim ist in diesem Jahr Ziel für alle, die die Nähe zu Wald, Kurpark und Altstadt schätzen und behaglich Weihnachten und/oder beschwingt Silvester feiern möchten. Neben der exzellenten Lage punktet das Hotel auch mit einem schönen Wellness-Bereich. Sie können natürlich, wie immer, 6 oder 12 Tage buchen. Reiseleitung: Stefan Back

EZ/HP ab **2.370,- €**
DZ/HP ab **2.145,- €**

Lanzarote
20.01.2026 – 03.02.2026
Los Jameos Playa *****

In neuem Glanz!

Entfliehen Sie dem Winter und erleben Sie die malerische Manrique-Architektur und den vulkanischen Formenschatz Lanzarotes im in neuem 5 Sterne-Glanz erstrahlenden Hotel.

EZ/HP (Kat. A, ebenerdig) ab 2.090,- €
DZ/HP (Kat. A, ebenerdig) p.P. ab **1.950,- €**

Ulm
15.02.2026 – 20.02.2026
Maritim Hotel ****



Seminar „Kommunikation im Gegenspiel“
Sie möchten Ihr Gegenspiel verbessern und Ihren Partner besser „verstehen“? Dann wartet ein spannendes Seminar mit vielen praktischen Übungen an der Donau auf Sie!

Kein EZ-Zuschlag!
DZ/HP „Classic“ p.P. ab **1.020,- €**

Bad Lauterberg
01.04.2026 – 10.04.2026
Revita Wellness Resort *****



Ostern im malerischen Harz

Würzige Harzluft, ein zauberhafter Ausblick auf Berge und tannengrüne Wälder! Komfortable Hotelzimmer, Lage am Kurpark, Kaffee & Kuchen tägl. und exzellente Abend-Menüs sind Highlights.

EZ/HP p.P. 2.050,- €
DZ/HP p.P. **1.850,- €**

VORSCHAU 2026

Gran Canaria
Rhodos
Oberstdorf
Montegrotto Terme

21.04. – 28.04.2026
02.05. – 16.05.2026
21.05. – 31.05.2026
31.05. – 12.06.2026

Infos über www.compass-bridge.de

COMPASS

Stefan Back – Bridge Reisen



COMPASS

A-ROSA 2026

Donau
12. – 19.09.2026



Anmeldung und weitere
Informationen
Tel. 06220/5215134
www.compass-bridge.de
info@compass-bridge.de

PRO BRIDGE O

Anmeldung und weitere Informationen:

Telefon: 06152 / 855 16 47
Mobil: 0151 / 433 05 798
www.Probridge-Reisen.de

ProBridge GmbH
• Matthias Goll
• Stefan Back
• Klaus Reps

Grüner Weg 10
64521 Groß-Gerau

E-Mail:
Probridge@web.de

16. - 20.10.25 Meran

Italien



4* Hotel Meranerhof
ab 2.055,00 € p.P.

Reiseleitung:
Matthias Goll

30.10. - 15.11.25 Hammamet

Tunesien



5* Steigenberger Hotel
Marhaba Thalasso

ab 1.710,00 € p.P.
inkl. Flug
Reiseleitung: Klaus Reps

21.12.25 - 11.01.26

Spanien



Andalusien

4* Hotel Barrosa Park
14 Tage ab 1.440,00 € p.P.
21 Tage ab 1.860,00 € p.P.

Reiseleitung:
Matthias Goll

22.12.25 - 03.01.26

Taunus



Bad Homburg

4* Maritim Hotel
7 Tage ab 1.390,00 € p.P.
12 Tage ab 2.070,00 € p.P.

Reiseleitung:
Pony Nehmert

16. - 26.03.26

Italien



Abano Terme

5* Hotel Bristol Buja
Preise folgen in Kürze!

Reiseleitung:
Stefan Back

01. - 08.04.26

Ahrtal



Bad Neuenahr

4* Steigenberger Hotel
Preise folgen in Kürze!

Reiseleitung:
Matthias Goll

02. - 09.04.26

Taunus



2026 Bad Homburg

4* Maritim Hotel
Preise folgen in Kürze!

Reiseleitung:
noch offen

12. - 19.04.26

Cuxhaven



2026 Duhnen

4* Strandhotel Duhnen
Preise folgen in Kürze!

Reiseleitung:
Stefan Back

29.04. - 12.05.26

Griechenland



2026 Rhodos

4* Apollo Beach
Preise folgen in Kürze!

Reiseleitung:
Matthias Goll

28.05. - 04.06.26

Weinstrasse



2026 Bad Dürkheim

4* Gartenhotel Heusser
Preise folgen in Kürze!

Reiseleitung:
Matthias Goll

Reps Bridgetours



Würzburg- Weihnachten & Silvester am Main

22.12.2025 - 03.01.2026
4**** Maritim Hotel Würzburg

12 Tage (DZ=EZ) ab **€ 1.944,00**
7 Tage (DZ=EZ) ab **€ 1.239,00**



Bonn- Ostertage am Rhein

29.03. - 08.04.2026
4**** Maritim Hotel Bonn

DZ/HP ab **€ 1.199,00** p.P.
DZ=EZ/HP ab **€ 1.299,00**



Kalabrien- Spätsommer in Süditalien

11. - 25.09.2026
4**** Maritim Resort Calabria

DZ/AI ab **€ 2.030,00** p.P./ zzgl. Flug
DZ=EZ/AI ab **€ 2.240,00** zzgl. Flug

NEU
All Inclusive

Vorschau 2026:

März Wochenendseminar
4* Maritim Hotel Bad Homburg
Mai Bad Wildungen
4* Maritim Hotel Bad Wildungen

31.05.-12.06. Montegrotto
4* Hotel Garden Terme

30.08. - 06.09. Ulm
4* Maritim Hotel Ulm

Oktober Mallorca/ Cala Millor
4* Hotel Castell de Mar



Klaus Reps
Bridgelehrer &
Reiseleiter



Katharina Reps
Massagetherapeutin &
Organisation

Grüner Weg 10
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152-855 1521

Mobil: 0173-949 2836
Email: reps-bridgetours@web.de
Homepage: www.bridgereisen.de

Expertenquiz Oktober 2025

Autor: Michael Gromöller

Keine lange Vorrede, denn vier interessante Probleme warten auf uns!

PROBLEM 1

1. Team, Teiler: O, Gefahr: N/S			
♠ A954			
♥ 6			
West			
♦ AK765			
♣ 982			
West	Nord	Ost	Süd
1♠	X	1♣	Pass
?		4♣	Pass

Bewertung: 4SA = 10, Passe = 4, 5♦ / 5♠ / 6♣ = 1

Man hört in den Clubs ja immer gerne, dass ein Sprung in ein Vollspiel „Abschluss“ sei. Dies ist aber nur bedingt richtig, zum Beispiel, wenn der Partner sich sehr stark limitiert hatte – bspw. mit einer Eröffnung von 1SA als 15-17. Hier bedeutet ein Sprung in 3SA das Ende der Reizung. In unserem Fall aber hat der 1♠-Antwortende ab 6 F gezeigt und der Eröffner muss ca. 18/19 F besitzen. Da der 1♠-Reizer nach oben völlig unlimitiert war, kann dies also kein Abschlussgebot gewesen sein, sondern nur eine Blattbeschreibung. Daher hat auch die überwiegende Mehrheit der Experten und auch der Leser weitergereizt.

A. Alberti: 4SA. Der Partner hat ca. 18/19 F, also stelle ich die Assfrage.

J. Fritsche: 4SA. Zum Passen gegenüber dem, was ich für 4♣ erwarte, ist die Hand zu gut. Ich würde zwar lieber 5♦ als Cuebid reizen, weil es hier nicht nur um die Anzahl der Asse geht. Aber da nicht mehr viel Platz ist, wähle ich den pragmatischen Schlemmversuch über die Assfrage. Das kann natürlich auch schief gehen, wenn der Kontrierende mindestens eine schwarze Kürze hat. Aber vielleicht werde ich ein Treff auf Cœur los und kann meine Hand hochspielen.

P. Grünke: 4SA. Der Partner könnte 18-19 oder eine Hand mit Treffs und Piks haben. In beiden Fällen hat meine Hand Potenzial für Schlemm, vor allem weil mögliche Schnitte in Treff oder Cœur auch eher sitzen werden.

H. Häusler: 4SA. Hier sind offenbar mehr als 40 F im Spiel. Das spricht für gute Verteilungswerte. Gegenüber zwei Keycards plus ♠D versuche ich 6♣ und hoffe, nur ♥A abzugeben.

P. Jokisch: 4SA. Das Potenzial für Schlemm sollte vorhanden sein. Ob Partner die richtigen Werte hat, werde ich wohl nicht herausfinden können. Mit der Assfrage sichere ich mich zumindest dagegen ab, dass 2 Asse oder 1 Ass und Trumpf-Dame fehlen. Gebote wie 5♦ bringen mich nicht weiter. Vor der möglicherweise fehlenden Treff-Kontrolle habe ich keine Angst. Ich glaube nicht, dass der Partner ohne Treff- und Karo-Kontrolle 4♣ reizen würde.

Dies sieht ein wenig anders:

C. Fröhner: 5♦. Kontrollgebot mit Schlemminteresse. Partner hat wohl keine Kürze, sonst wird Splinter gereizt. Sieht nicht schön aus, wenn der Gegner zwei Treff-Stiche abräumen kann. Vielleicht sitzt der eine oder andere Schnitt, wenn Nord die restlichen Punkte hat. Kontra wird ja gerne auch mal etwas leichter gereizt bei gepasstem Partner.

U. Kasimir: 4SA. Die Frage ist, was 4♣ nach dem Kontra zeigt. Wenn starke Blätter hier mit Rekontra oder 2SA beginnen, dann ist 4♣ eher eine Verteilungshand, allerdings nicht 6-4, weil dann 4♣ eine geläufige Konvention ist (= 6er-Treff plus 4er-Pik). Zeigt 4♣ normale 18+, dann wird Schlemm schon oft gehen. Letztendlich habe ich mich ohne Absprache für 4SA entschieden, selbst ein gutes 5er-Treff und ♠KDxx machen Schlemm ja zumindest spielbar.

H. Klumpp: 4SA. Partner wird 5-6 gute Treffs haben. Mit AKBxxx hätte er wohl 4♣ und nicht 4♠ geboten. Falls 1 Ass fehlt, werde ich 5♠ bieten, weil die Gefahr groß

ist, ♥A und einen Treff-Stich abzugeben.

S. Reim: 4SA. Mit Kontrollen in beiden roten Farben will ich die Reizung nicht unnötig kompliziert machen und stelle die (Keycard-)Assfrage. Ich gehe davon aus, dass Partner stark ist. Oder ändert sich das in FORUM D nach Kontra?

Ich habe keine Ahnung, ob sich da was ändert, ergreife aber die Gelegenheit, etwas dazu zu sagen: Aus meiner Sicht haben wir das Expertenquiz nicht, um FORUM D(+) -Kenntnisse der Experten abzufragen. Für mich sind das alles Probleme, in denen Experten gefragt werden, was sie sagen würden oder Vorschläge machen, wie man ein Problem vernünftig handhaben könnte. Ich schreibe dies deshalb, weil mir das hier mehrfach aufgefallen ist, dass sich bemüht wird, ein mögliches FORUM D- Systemgebot zu finden. Dies halte ich nicht für den Sinn eines Expertenquizzes.



K. Reps:
18/19 SA?

K. Reps: 4SA. Die Tatsache, dass der Partner weder ein Splinter noch 4♣ (=lange, gute Treffs mit 4er-Pik) reizt, legt die Vermutung eines 18/19-SA nahe. Sollte Partner zu der Fraktion „Ich bin zwar stark genug für 4♣, aber ich bin nicht stark genug für ein Splinter“ gehören, wechsle ich den Partner, denn diese Theorie ist Quatsch. Die verbliebenen 10/11 F sollten nach dem Kontra bei Nord und damit vor der starken Hand zu platieren sein. Das scheint doch dann ganz gut für uns zu stehen und ich stelle mit 4SA die Assfrage.

R. Marsal: 5♠. Wie sieht Partners 4♣ nach dem Kontra des Nordspielers aus? Es mag durchaus noch ein Schlemm gehen,

wobei die Assfrage oder ein 5♦-Cuebid nicht wirklich weiterhelfen. Deshalb wähle ich 5♠. Es zeigt, dass ich Kontrollen habe und gute Trümpfe brauche. z. B.: ♠KDBx ♥xx ♦xx ♣AKDBx.

Aber ♠KDBx ♥AK ♦xx ♣DB10xx wären auch 16 F mit guten Trümpfen. Ich habe nur AK in zwei Farben vertauscht ... und 6♣ sind nicht zu gewinnen. Daher finde ich, bringt mich 5♠ nicht wirklich weiter.

M. Schneider: 6♣. Spielvorschlag. Ost wird kurz in Karo sein und sowas wie 6-4 in den schwarzen Farben halten. Wenn die Piks schlecht sind und die Treffs gut, kann man evtl. Osts Piks auf Karo entsorgen.

Kein schlechter Ansatz, aber ich würde für 6♣ nicht 3 kleine Treff-Karten erwarten.

C. Daehr: Passe. Die Farben stehen schlecht und Partner hat vermutlich eine Verteilungshand, da er nicht rekontriert hat.

B. Hackett: Passe. Der Partner hat vermutlich eine Verteilungshand (♠Kxxx ♥xx ♦x ♣AKB10xx), wo im Prinzip ♠ADxx oder ein rotes Ass plus ♠D für die Partie reichen wird. Sollte er eine starke ausgeglichene Hand haben, hätte er eher mit Kontra angefangen (hoffe ich zumindest).

Zwei Experten sprechen sich dafür aus, dass man mit einer starken Hand mit einem Kontra beginnen könnte. Ich würde sagen, dass heutzutage sehr viele Experten mit einem Kontra an dieser Stelle ein 3er-Pik zeigen würden – dem sogenannten Support-Rekontra. Daher geht dieser Plan nicht auf.

B. Janson: Passe. Ohne das Kontra von Nord hat man einen klaren Schlemmver-

such. Und das Kontra macht unsere Hand eher stärker als schwächer (die Haltungen in den roten Farben sind besser geworden durch das Kontra). Das Kontra ist aber auch ein kleines Warnsignal, dass die Trümpfe schlecht stehen könnten, aber das ignoriere ich. Ich stelle die Assfrage und gehe davon aus, dass Partner nicht ♦xxx hat. Wenn doch, ist der Schlemm evtl. trotzdem eine gute Wette (z. B. bei ♠KDBx ♥Ax ♦xxx ♣ADBx). Sollten alle Keycards an Board sein, bin ich aber mit 6♣ zufrieden und mache keinen Großschlemm-Versuch.

Ich befürchte, dass der Kollege nicht passen wollte – zumindest passt das Gebot nicht zu den seinem Kommentar ...

PROBLEM 2:

2. Team, Teiler: N, Gefahr: alle				
♠ AD82				
♥ 1096432				
♦ D74				
♣				
West	Nord	Ost	Süd	
?	1♣	1♠	X	

Bewertung: 4♠ = 10, 4♣ = 5, 3♠ = 1

Hier war die Frage, wie man am besten seinen Pik-Fit zeigt. Es gab im Wesentlichen nur zwei Hauptantworten: 4♠ oder 4♣ Splinter. Die 4♠-Fraktion wollte möglichst wenig Informationen an den Gegner

geben, hat damit aber den Partner auch im Rathaus gelassen.

B. Kopp: 3♣. Wir haben die Boss-Farbe, eine fescche Verteilung und wahrscheinlich zumindest annähernd die Hälfte der Punkte. Dennoch ist unklar, ob die Hand uns gehört. Von den 5 in Frage kommenden Pik-Hebungen (2♣, 3♣, 3♠, 4♣, 4♠) gefällt mir der gute, alte Mixed Raise am besten.

Ich weiß nicht, ob bekannt ist, dass Helmut Häusler zumindest im Bamberger Team „Boss“ gerufen wird. Dass er schon eine eigene Farbe hat, war mir bisher unbekannt. Ich denke auch, dass Pik mehr die sogenannte „Chef-Farbe“ ist. Es lebe der kleine Unterschied!

T. Gotard: 4♠. Die meisten Nord/Süd-Paare (inklusive uns) wissen an der Stelle nicht, wie viele Treffs sie haben, oder ob Süd nicht eine starke Hand mit einer Unterfarbe hat. Die Gegner sollen auf höherer Stufe raten.

Nun, das sehe ich ein wenig anders, da doch recht viele 1♣ als mind. 3er-Länge spielen und nicht als 2er+ oder wie im polnischen Treff ab 0 Karten.

H. Häusler: 4♠. Mit 4♣ könnte ich Kürze zeigen, doch das gibt dem Gegner mehr Möglichkeiten.

B. Janson: 4♠. Man hat m.E. die Wahl zwischen 2♣, 3♣ (Mixed Raise) und 4♠. 3♣ beschreibt die Hand noch am besten, aber 4♠ nimmt dem Gegner mehr Bietraum. Ich entscheide mich anhand des Ratschlags „Be a difficult opponent!“ für 4♠.

P. Jokisch: 4♠. Zuerst wollte ich 4♣ reizen. Mit den passenden Karten ist sogar Schlemm möglich. Außerdem wäre das →

Bridgeschule Alert & Bridgeakademie Fröhner

Ascona Winter

22. Dez. 2025 – 3. Jan. 2026

z.B. 7 Tage im DZ/Balkon/Süd ab CHF 1.455.- /Pers.
z.B. 7 Tage im EZ/Balkon/Süd ab CHF 1.615.- /Pers.

Ascona Frühjahr

26. Apr. 2026 – 10. Mai 2026

z.B. 7 Tage im DZ/Balkon/Süd ab CHF 1.340.- /Pers.
z.B. 7 Tage im EZ/Balkon/Süd ab CHF 1.490.- /Pers.

Weitere Reisen 2026

Costa de la Luz 22. - 31. März

Dresden 17. - 22. Mai

Stockholm 18. - 23. Juni

Leipzig 17. - 22. August

75. Bad Hersfelder Festspiele

Oberaula

9. - 13. Juli

6. - 10. August

Informationen & Anmeldung:



Nikolas Bausback 0170 / 201 32 35
nikolas@bausback.org

Christian Fröhner 0162 / 966 60 42
cfroehner1@web.de

www.bausback.org



Wissen um die Treff-Kürze hilfreich für Partners Judgement bei gegnerischer 5♣-Reizung. Dagegen spricht, dass Partner mich für 4♣ auf eine punktstärkere Hand spielt und ich mit 4♣ eine Forcing Pass-Situation kreierte, wenn der Gegner noch 5♣ reizt, so dass Partner mit vielen Händen gezwungen ist zu kontrieren, was ich nicht möchte.

K. Reys: 4♣. Ich sehe keinen Vorteil darin, erst einmal mit Farbüberrufen oder Fit-Jumps oder Bergen (falls ich das in der Gegenreizung auch spiele), einen pseudowissenschaftlichen Ansatz zu wählen. Ich habe viel Verteilung, wenig Defense und nicht übermäßig viele Punkte. Ich sage an, was ich spielen will. Reizt der Gegner noch 5♣ und Partner kontriert, kann ich mit gutem Gewissen passen.

Naja, wenn man vorher einen Splinter in Treff gereizt hätte und der Partner dann 5♣ kontriert, kann mit noch besserem Gewissen passen. Daher würde ich mich bei diesem Problem eher der 4♣ Splinter-Meinung anschließen wollen, auch weil mich die Argumente mehr überzeugen:

N. Bausback: 4♣. Gibt dem Gegner vielleicht die Chance, ein billiges Opfer zu finden, aber wenn Partner eine Cœur-Kürze hat, braucht er für Schlemm nicht viel (♠K, ♦AK) Außerdem kreierte das eine Forcing Pass-Situation und hilft dabei, eine gute Entscheidung zu treffen, falls der Gegner auf der Fünferstufe bietet.

C. Daehr: 4♣. Ein kostenloses Gebot, was sich positiv auswirken könnte, wenn mein Partner die richtigen Werte hat. Immerhin droht 5♣ vom Eröffner.



J. Fritsche:
Fit und Kürze!

J. Fritsche: 4♣. Ich zeige meinen Fit und die Treff-Kürze. Das wird Partner bei seiner Entscheidung helfen, falls der Gegner 5♣ reizen sollte. Es geht dabei nicht vorrangig darum, einen Schlemm zu erreichen – wie sonst in der ungestörten Reizung.

Der Eine glaubt nicht an den Schlemm,

C. Fröhner: 4♣. Splinter. Schlemm wird nicht gehen, aber ich will den Partner an der Entscheidung beteiligen, falls der Gegner überbietet. Vielleicht gebe ich jetzt eine Möglichkeit zum Kontra für Nord, aber Treff ist ja eh schon gereizt.

der Andere meint, dass dieser locker in Aussicht wäre:

U. Kasimir: 4♣. Mein erster Gedanke war 4♣. Allerdings brauche ich a) sehr wenig für Schlemm. ♠KBxxx ♥x ♦AKBx ♣xxx sind Traumkarten, aber nicht ausgeschlossen, und b) Treff-Kürze kann dem Partner helfen, über eventuelle 5♣ des Gegners zu judgen. Nachteil: Ich lasse dem Gegner mehr Platz als mit 4♣, und über 4♣ kann Nord eventuell mit Kontra auch echte lange Treffs zeigen, was dem Gegner hilft, einen 5♣-Kontrakt zu finden.

PROBLEM 3:

3. Team, Teiler: O, Gefahr: O/W			
♠ A1098 ♥ A863 ♦ A952 ♣ K West			
West	Nord	Ost	Süd
2♣ ?	Pass	1SA ¹ 2♥	Pass Pass
¹ 15-17			

Bewertung: 4♣ = 10, 2♣ / 3♣ = 5, 4SA / 5♥ = 1

Um ehrlich zu sein: ein etwas „blödes“ Problem. Es war auch so, dass sich alle einig waren, dass man einen Schlemmversuch machen sollte. Jetzt ging es nur noch darum, wie dies passieren sollte. Dazu braucht es aber kein Expertenwissen, sondern lediglich eine Ausmachung mit dem Lieblingspartner. Im Rennen waren hier 4♣ Splinter und 2 bis 3♣ als Schlemmversuch mit Cœur-Fit. Daher gibt es hier nicht viel zu kommentieren:

N. Bausback: 2♣. Für einen Abschluss in 4♥ ist die Hand zu stark. Ein Splinter in Treff würde den Partner dazu verleiten, ♣DB falsch zu bewerten. Nach Studium des dicken FORUM D-Machwerks habe ich gelernt, dass 2♣ konventionell ist und eine vollspielforzierende Hand mit Fit in Pik verspricht. Vielleicht habe ich ja den Systemtest bestanden. Mit meinen Lieblingspartner/innen wäre 2♣ nur einladend mit 5er-Pik, denn das lässt schwächere Einladungen mit Verteilungshänden zu, da man noch auf der Zweierstufe stoppen kann. 2♣ als Fit-Gebot halte ich für eine Verschwendung. Daher wäre dann 3♣

Schlemminteresse mit Fit und ohne Kürze in einer Unterfarbe.

C. Fröhner: 2♣. Zeigt nach System Schlemminteresse in Cœur. Mit starken Händen soll langsam gereizt werden. Vielleicht bekomme ich ja mit Kontrollgeboten heraus, ob Partner das ♣A hält. 4♣ als Splinter kann auch erfolgreich sein, aber mit dem König finde ich das nicht so passend.

R. Marsal: 3♣. Die Partnerschaften sollten diese Situation abgeklärt haben. 3♣ zeigt generell Schlemminteresse in Cœur ohne spezifische Aussage über Pik. 4♣ als Splinter mit ♣K als Single möchte ich vermeiden (gegenüber ♠KDxx ♥Kx ♦xxx ♣ADBx). Gebe ich ein Treff-Splinter ab, steigt der Eröffner aus und wir versäumen einen guten Schlemm.

S. Reim: 3♣. Bei mir zeigt das Cœur-Fit und Schlemminteresse ohne Kürze (oder mit Pik-Kürze). Wenn FORUM D dafür ein anderes Gebot vorsieht, wähle ich das. 4♣ als Splinter ist mit dem Single-König Blödsinn.

G. Cohner: 4♣. 3♣ (zeigt Cœur-Fit und Schlemminteresse) wäre meine Wahl, aber das ist hier wohl nicht vereinbart. Daher ein Splinter-Notgebot. Ungerne mit Single-König.

B. Hackett: 4♣. Wenn auch ungern (mit dem Single-König). Zumindest weiß Partner dann, dass ich kurz in Treff bin und ein 4er-Pik habe. Gäbe es ein Gebot, welches eine starke ausgeglichene Hand zeigt, würde ich das durchaus in Betracht ziehen.

H. Häusler: 4♣. Eine Schlemmeinladung ist das Blatt wert. Falls dazu 2♣ (wie in FORUM D Plus) zur Verfügung steht, wäre das meine Wahl. 4♣ als Splinter ist dagegen unmissverständlich. Auf ein 4♦-Cuebid halte ich dann mit 4♥ den Ball flach.

B. Janson: 4♣. 4-4-4-1 ist wirklich nicht hübsch. Und der Single-König macht es nicht besser. Andererseits reicht schon ♠KDxx ♥Kx ♦KDx ♣xxxx für einen guten Schlemm und das sind gerade einmal 13 F. Mein Partner erzählt mir immer etwas von Asse = Goldgruben. Na, davon habe ich ja gleich drei Stück. Also gehe ich Richtung Schlemm. Ob ein Splinter mit dem Single-König die beste Wahl ist, ist eher unklar, aber es fehlt mir eine Fußnote für Alternativen (z. B. könnte 2♣ oder 3♣ Fit mit Schlemminteresse zeigen)

K. Reys: 4♣. 4♣ als Splinter mit dem blanken König überzeugt mich nicht wirklich. Alles andere sieht aber auch nicht wie das Gelbe vom Ei aus. In meiner Partnerschaft würde 2♣ forzierend den Fit bestätigen, das zeigt aber in einigen Systemen ein

4er-Pik mit einer einladenden Hand. Da scheint das 4♣-Splinter der einzige Weg, um forciert den Fit zu bestätigen. Und nur 4♥ sieht unterreizt aus – da hätte ich ein schlechtes Gewissen.

PROBLEM 4:

4. Paar, Teiler: O, Gefahr: O/W

♠ A93
♥ D108
♦ A109632
♣ 2

West

West	Nord	Ost	Süd
1♦ ?	Pass	1♣ 1♥ ¹	Pass Pass

¹ unausgeglichen

Bewertung: 2♦ = 10, 1♠ = 5, 3♦ = 3, 2♥ / 1SA / 2SA = 1

Hier stellen sich zwei Fragen: Was bedeutet ein 1♠-Gebot an dieser Stelle und falls man die Karos reizen möchte, dann wie hoch?

G. Cohner: 1♠. VierteFarbe Forcing (nicht Partieförderung). Zu viel für 1SA.

C. Daehr: 1♠ Vierte Farbe Forcing, die 3-4-1-5-Verteilung, die mein Partner vermutlich hat, spricht etwas gegen ein 3♦-Gebot!

H. Häusler: 1♠. Vierte Farbe Forcing lässt mehr Bietraum und dadurch mehr Optio-

nen als Sprünge in 2SA oder 3♦. Für 1SA, 2♦ oder 2♥ ist das Blatt zu stark.

Die ersten 3 sind sich einig gewesen, dass ein 1♠-Gebot hier Vierte Farbe Forcing ist. Spannend wäre es zu wissen, wie es danach weitergeht und welches Gebot forciert ist. Für den nächsten Experten ist Vierte Farbe Forcing dann nur mindestens einladend:

M. Schneider: 1♠. In der Hoffnung, mehr vom Partner zu lernen. Hat er Minimum, dann passe ich sein nächstes Gebot.

Eine andere Vorstellung von Vierte Farbe Forcing hat:



S. Reim:
Erst Länge,
dann eventuell
Maximum!

S. Reim: 2♦. Ich zeige meine 6er-Länge. Wenn Partner jetzt noch etwas unternehmen kann, bin ich mit meinem Maximum gerne dabei. 1♠ wäre für mich natürlich, 2♣ Vierte Farbe Partieförderung. Dafür reicht es nicht und für 3♦ ist mir die Farbe zu löchrig. Wie immer, wenn es vorkommt, passt die Hand gut für die Rops-Konvention (auch wenn er sie nicht erfunden sondern nur promoted hat): Ein direktes 2♦ zeigt 6-9 F, zuerst 1♦ dann 2♦ 10-12 F – jeweils mit 6er-Länge. Sehr empfehlenswert, aber kein FORUM D, soweit ich weiß.

Erstaunlich, dass die „Rops-Konvention“ von selbigem Spieler gar keine Erwähnung findet:

K. Reps: 1SA.

Drohender Misfit und mehr als ausreichend Punkte für 1SA. Da spricht doch dann im Paarturnier nicht viel GEGEN 1SA. 2♦ ist natürlich auch möglich, aber wieso soll ich mich im Paarturnier mit schlechten Trumpfständen im 6-1-Fit in Unterfarbe herumärgeren, wenn ich auch gemütlich SA spielen kann? Aufwändige Recherchen meinerseits haben nämlich ergeben, dass es in SA gar keine schlechten Trumpfstände gibt.

Was dagegen spricht, sind zumindest alle anderen Experten, da keiner sonst 1SA gereizt hat. „Geisterfahrer? Was heißt hier EINER? HUNDERTE!“

J. Fritsche: 2♥. Ich würde lieber 2♦ als 1SA reizen. Das wäre bei mir aber ein partieförderndes Gebot (Two-Way-Checkback) und scheidet daher aus. 2♥ kann aber gerade im Paarturnier ein gut scorender Kontrakt sein. Ich will das Glück nicht mit dubiosen Einladungen überstrapazieren.

Wenn man gerne 2♦ reizen oder spielen möchte, dann kann man doch bei sogenanntem „Two-Way-Checkback“ 2♣ reizen, was zunächst Transfer auf 2♦ ist und dies dann gemütlich passen, oder?

R. Marsal: 2♥. Der Partner ist bei unausgeglichenem Blatt am ehesten kurz in Karo, deswegen wiederhole ich meine Farbe nicht. SA spielt sich (ohne die Karo-Farbe) auch nicht sonderlich gut. Ich versuche Dr. Auhagens Lieblingsfit, den 4-3-Fit (auch Moysian-Fit genannt). →

BRIDGEREISEN KASIMIR

Wörthersee, Dr. Jilly Seehotel **** superior 05. – 12.10.2025

herrliches Hotel, direkt am See, exzellente Küche, 3 mal täglich Bridge, inkl. HP
DZ: 1.250,- Euro EZ: 1.450,- Euro

Fuerteventura, Club Aldiana **** ½ 14. – 28.02.2026

Wunderschöne Anlage direkt am Strand, Golf 5 Min. entfernt, inkl. Flug, Transfer und all. inkl. Verpflegung
DZ: 3.109,- Euro EZ: 3.680,- Euro

Djerba, Hotel Royal Garden ***** 06. – 21.03.2026

Hotel am Strand, Golfplatz vor der Tür, inkl. Flug, Privattransfer und all. inkl. Verpflegung
14 Tage DZ: ab 1.839,- Euro EZ: ab 1.939,- Euro
Meerblick oder Golfplatzblick mit Aufschlag

Horben bei Freiburg, Hotel Luisenhöhe 23. – 28.03.2026

mehrfach ausgezeichnet für Kulinarik und Spa, 5 Tage mit Bridge und tollem Ambiente im Schwarzwald, inkl. Bridge und HP
DZ: 1.250,- Euro EZ: 1.650,- Euro

Andalusien, Club Aldiana **** Novo Sancti Petri 25.04. – 09.05.2026

Bridge, Golf, Sonne und ein exklusiver Club, inkl. Brigde, Transfer, Flug
DZ: 3.109,- Euro EZ: 3.597,- Euro

Insel Reichenau Löchnerhaus 02. – 08.10.2026

Hotel direkt am Bodensee, 3 mal täglich Bridge, inkl. HP
EZ: 1.020,- Euro DZ: 1.140,- Euro
DZ als EZ: 1.450,- Euro Seeblick (nur für DZ) + 70,- Euro

Sehr interessant, wie einig sich man doch ist, wie stark ein 2♦-Gebot hier sein soll. Von 6-10 FL / 8-11 Punkten / 9-10 F und 8-10 F war alles dabei. Schön finde ich, dass hier von FL, von Punkten, von F und von FP gesprochen wird. Hauptsache alle wissen, was gemeint ist ...

N. Bausback: 2♦. Zur Wahl stehen 1♠ (VFF) ab 11 F ohne 4er-♠, 2♦ = 6-10 FL mit 6er-Karo und 3♦ = einladend mit 6er-Karo. Im Paarturnier mit großer Wahrscheinlichkeit Misfit reicht mir 2♦.



B. Hackett:
8-11 F mit
6er-Länge!

B. Hackett: 2♦. Sollte 8-11 F und ein 6er-Karo zeigen.

B. Kopp: 2♦. 6er-Karo mit 9-10 F. Für Menschen, die FORUM D+ reizen, ist diese Hand allerdings zu stark für 2♦.

N. Schilhart: 2♦. Mein Gebot verspricht eine 6er-Länge mit 8-10 FP.

Da lobe ich mir doch die folgende Aussage, die betont, dass man schon Wissen erlangt hat, bevor es FL/F/FDP... ach nee ... usw. gegeben hat:

I. Lüßmann: 3♦. 10-12 Punkte und 6er-Karo, wie ich es im Anfängerkurs gelernt habe.

Versuche über 1♠ können leicht schief gehen, und 2SA gefällt mir auch nicht mit Single-Treff.

Quasi einstimmig äußern sich:

P. Jokisch: 2♦. Leicht unterreizt. Die Hand ist aber nicht so gut, wie sie auf den ersten Blick aussieht. Für 3SA müsste Partner Maximum mit einem Pik-Stopper haben. In diesem Fall hat er aber oft eine Karo-Kürze, nachdem er schon neun Karten in Treff und Cœur gezeigt hat. Es würde also schwierig werden, eine unserer beiden Ankerfarben (Karo und Treff) zu entwickeln. Außerdem muss ich im Paarturnier nicht jede dünne 3SA-Partie ansagen. Im Teilkontraktbereich scheint mir 2♦ die beste Alternative zu sein.

U. Kasimir: 2♦. Etwas unterreizt, aber es ist Paarturnier, da geht es erstmal um positiv schreiben. 1♠ als Vierte Farbe Forcing ist unschön, wenn nicht 1SA kommt, sondern z.B. 2♣, dann ist ja 2♦ wohl forcing. 3♦ als Einladung wäre die Hand vielleicht wert, aber dafür ist mir die Farbe zu schlecht. Wenn der Partner einen Pik-Stopper hat, dann ist er kurz in Karo, und SA spielt sich auch nicht so toll. 2♦ ist etwas schüchtern, aber ich bleibe dabei.

T. Gotard: 2SA. Der Partner kann hier noch eine breite Punktspanne halten, ich bin zu stark, um zu passen.

Nun gut, Passe stand auch nicht wirklich zur Disposition.

C. Fröhner: 3♦. Einladend mit 6er-Länge, passbar. Ich reize gern das, was ich auch habe.

Das machen eigentlich alle ganz gerne. Die Frage war eben nur, WAS man denn eigentlich hat.



B. Janson:
Goldgruben!

B. Janson: 3♦. Da sind sie wieder, die von meinem Partner oft erwähnten Goldgruben. Zwei Asse und eine 6er-Farbe (gilt auch als Goldgrube). Zusätzlich zwei 10er, die helfen könnten. Da finde ich 2♦ oder 1SA zu defensiv. Wenn allerdings ein direkter Sprung in 2♦ von mir schwach gewesen wäre, wäre jetzt 2♦ ausreichend. Da das hier nicht steht, gehe ich davon aus, dass 2♦ schwach und 3♦ einladend ist.

Die Fußnoten-Analyse ist perfekt, aber gibt es auch eine perfekte Lösung? Immerhin wurden viele Alternativen diskutiert, was zeigt, dass es beim Bridge einfach nicht immer nur „richtig oder falsch“ gibt.

In diesem Sinne bis zum nächsten Mal und Gratulation an die vier Experten, die in diesem Monat die volle Punktzahl erreicht haben!

+++ LESERWERTUNG OKTOBER 2025 +++

Drei Einzelspielern und zwei Vereinsmannschaften gelang es, im Oktober die vollen 40 Punkte zu erzielen. Dennoch genühten bei den „Individualisten“ 30 Punkte, um die Top Ten zu erreichen. Waren die Probleme somit leicht oder schwer?

In den Jahreswertungen scheinen Vorentscheidungen gefallen zu sein. Das Podium, und somit das Rennen um die drei Gewinnprämien, scheint entschieden zu sein. Aber wer weiß, vielleicht führt ein Endspurt im November und Dezember noch zu Veränderungen an der Tabellenspitze.

Die Technik-Redaktion des Bridge Magazins freut sich übrigens immer über Problemstellungen, die aus der Leserschaft kommen. Es sollte nur gewährleistet

sein, dass zumindest DREI Lösungen möglich sind, da nur in diesen Problemfällen lebhaft Diskussionen zustande kommen.

MONATSWERTUNG CLUBS

1. BC Dietzenbach	40
2. BC München	40
3. BTC Dortmund	31

MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

1. Tobias Förster	40
Werner Kühn	40
Gabriele Schneider	40
4. Wolfgang Kiefer	35
Roland Müller	35
Matthias Voigt	35
7. Alfried Bocker	34
8. Heidrun Ganser	31
Jens Uhlen	31

10. Christoph Ernst	30
Chris Vos	30

JAHRESWERTUNG CLUBS

1. BC München	315
2. BC Dietzebach	303
3. BC Alert Darmstadt	273

JAHRESWERTUNG EINZELSPIELER

1. Wolfgang Kiefer	299
2. Roland Müller	288
3. Werner Kühn	285
4. Norbert Dörflein	265
5. Matthias Voigt	258
6. Ralf Teichmann	249
7. Alexander von Dercks	247
8. Alfried Bocker	246
Patrik Pollak	246
Sebastian Rühl	242

♠ ♥ ♦ ♣ NOVEMBER 2025 ♠ ♥ ♦ ♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **19. Oktober** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Team, alle in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	K 4 3 2
1♥	p	1♠	p	♥	A K B 5 4 3 2
?				♦	3
				♣	2

2. Paar, alle in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	A K 6 3
	1SA*	p	p	♥	A K 10 4 3
X	p	p	2♣	♦	A D 10 4
?				♣	–

*13-15

3. Team, O/W in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	A D B 7 3
		p	2♥*	♥	–
2♠	3♥	p	p	♦	K D 9 8 7
?				♣	8 7 2

*Weak Two (5er-Länge in Nichtgefahr gegen Gefahr möglich)

4. Paar, O/W in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	A D 9 7 6 3
		1♦	1♥	♥	6 2
1♠	2♣	p*	3♣	♦	10 9 8 6 2
?				♣	–

* kein 3er-Pik

**GEBEN SIE IHRE TIPPS AB
UND SPIELEN SIE MIT BEIM
EXPERTENQUIZ!**

Auf www.bridge-verband.de
das Expertenquiz anklicken
und dann nur noch:
Registrieren – einloggen –
Gebote abgeben – fertig!

EXPERTEN	1	2	3	4	SEPT. 2025	PUNKTE 2025	ANZ.
Alberti, A.	4SA	4♣	2♠	2♦	30	250	8
Alter, F.						64	2
von Arnim, D.							
Auken, S.							
Bausback, N.	5♦	4♣	2♠	2♦	21	256	8
Böcker, M.						140	5
Buchlev, N.						96	3
Cohner, G.	4SA	4♣	2♣	1♠	30	188	6
Daehr, C.	–	4♣	4♣	1♠	24	136	5
Della Monta, A.							
Fritsche, J.	4SA	4♣	2♠	2♥	21	243	8
Fröhner, C.	5♦	4♣	2♠	3♦	14	255	8
Gladiator, A.						33	1
Gotard, T.	–	4♣	4♣	2SA	25	137	4
Grünke, P.	4SA	4♣	4♣	2♦	40	274	8
Hackett, B.	–	4♣	4♣	2♦	34	182	6
Häusler, H.	4SA	4♣	4♣	1♠	35	255	8
Hopfenheit, G.						96	4
Janson, B.	–	4♣	4♣	3♦	27	273	8
Jokisch, P.	4SA	4♣	4♣	2♦	40	315	8
Kasimir, U.	4SA	4♣	4♣	2♦	35	293	8
Klumpp, H.	4SA	4♣	3♠	1SA	26	195	7
Kopp, B.	4SA	3♣	3♠	2♦	26	263	8
Laidig, D.	4SA	4♣	4♣	2♦	40	286	8
Linde, J.	–	4♣	4♣	2♦	34	271	8
Lüßmann, C.	4SA	4♣	4♣	2♦	40	305	8
Lüßmann, I.	4SA	4♣	4♣	3♦	33	279	8
Marsal, R.	5♠	3♣	3♠	2♥	8	245	8
Plath, M.							
Reim, S.	4SA	4♣	3♠	2♦	35	258	8
Reps, K.	4SA	4♣	4♣	1SA	31	286	8
Schilhart, N.	4SA	4♣	4SA	2♦	31	268	8
Schneider, M.	6♣	4♣	2♠	1♠	21	252	8
Schwerdt, C.	4SA	4♣	4♣	3♦	28	230	8
Smykalla, G.	–	4♣	5♥	1♠	20	264	8
Welland, R.							
Wodniansky, B.							

Text: Mary Kelly Rogers, Rosemarie Kuntz | Fotos: Mary Kelly Rogers



FRAUENBRIDGE-BEWEGUNG IN DER EBL

„Sein oder Nicht-Sein,
das ist hier die Frage“

Dieser Artikel basiert auf einem Gespräch von Rosemarie Kuntz mit Mary Kelly Rogers – Mitglied des WBF Women's Committes und seit 2022 Mitglied des Women's Committes der EBL – über die Entwicklung des Europäischen Frauenbridges.



Die deutschen Siegerinnen der ersten EBL-Online-Frauenmeisterschaft 2024 (von links unten nach rechts unten): Mieke Plath, Karin Wenning, Annaig Della Monta, Barbara Hackett, Ingrid Gromann, Susanne Kriftner.

Frauen haben ihre eigene Kategorie bei Europa- und Weltmeisterschaften. Die anderen Kategorien lauten Open (wo Männer und Frauen spielen), Senioren und Mixed. Puristen sagen: „Es sollte nur Bridge sein“ und Frauen sollten in der Open-Kategorie spielen. In einer idealen Welt könnte/ sollte das so sein – aber wir scheinen noch nicht ganz so weit zu sein.

Die Schwierigkeiten für Frauen – auf internationaler Ebene zu spielen – sind gut dokumentiert. 1985 gründete die Italienerin Anna Maria Torlontano das European Women's Bridge Committee, um dafür zu sorgen, dass „Frauen nicht nur uneingeschränkt am Bridge teilnehmen können, sondern auch in den Führungsgremien der Bridge-Verbände in ganz Europa aktiv sind“. Es dauerte bis 2014, bis erstmals eine Frau – Sevinç Atay – in den Vorstand der European Bridge League (EBL) gewählt wurde. Bei den Wahlen von 2018 in Ostende waren es zwei Frauen und elf Männer und bei den Wahlen 2022 in Madeira vier Frauen und neun Männer; eine bessere „Beteiligung“ ... aber es hat 37 Jahre gedauert!

Im Jahr 2018 war es an der Zeit, sich auf der 9. EBL-Funktionärskonferenz mit dem Thema „Frauenbridge“ zu befassen. Mit freundlicher Genehmigung des damaligen EBL-Präsidenten Yves Aubrey führten wir auf der Konferenz einen Frauen-Bridge-Workshop durch. Anwesend waren die Vorsitzende Sevinç Atay und das Mitglied des EBL-Frauenausschusses, Rosemarie Kuntz. In Folge der Präsentation beim Frauen-Bridge-Workshop entwickelten sich Fragen wie:

- Soll Bridge, wie bei vielen anderen Sportarten, vollständig geschlechter-getrennt

gespielt werden? Man kam übereinstimmend zum Schluss, dass eine absolute Trennung das Spiel der Frauen nicht verbessern würde. Um sich zu verbessern, müssen Frauen gegen die Besten spielen und die Besten findet man im Open.

- Wie kann die sportliche Spitze für Frauen am besten erreicht werden? Einige sagten, es sollte einfach nur Bridge geben ohne Geschlechterbezug, andere waren der Ansicht, dass Frauenbridge bestehen bleiben sollte, solange Frauen es wollten.
- Welche Meinung haben Spitzensportler und Junioren zum Thema Frauensport?
- Welchen Hindernissen begegnen Frauen auf deren Weg an die sportliche Spitze?

Hier sind einige Meinungen zum Thema: Frauenbridge abschaffen?

- a) Meinung von einigen Welt- und Europameistern:**
 - Wer so gut wie möglich werden will, muss sich mit den Besten messen und die Besten findet man in der Open Series.
 - Es sollte Frauenwettbewerbe geben, wenn es genügend Frauen gibt, die daran teilnehmen möchten.
 - Erfolge in der Kategorie Frauenbridge werden nicht als vergleichbare Erfolge in der Open-Kategorie angesehen.
- b) Meinung von aufstrebenden und jungen Spielerinnen:**
 - Der Grund, warum es weniger gute Spielerinnen gibt, ist, dass Frauen es in der Bridge-Welt schwer haben. Frauen können nicht so viel Zeit für Bridge aufwenden wie Männer, weil sie eine Familie zu versorgen haben usw.
 - Frauenbridge wurde vernachlässigt. Spielerinnen werden als Mitglieder zweiter Klasse betrachtet. Wenn Frauen nur im Open spielen würden, würde das ihr Selbstvertrauen nicht gerade stärken.

Um einige dieser Kommentare weiter zu ergänzen:

Es ist bekannt, dass es für Frauen ein schwieriger Weg ist, sich im Sport Bridge zu etablieren. Es ist auch bekannt, dass die beste Zeit zum Bridge lernen in der Jugend und im Teenageralter liegt, einfach weil in diesem Alter unsere Gehirnzellen voll aktiv sind. Folglich haben Jungen und Mädchen in dieser Phase gleiche Chancen, sich weiterzuentwickeln, da ihr Bridge-Niveau in diesem Alter im Allgemeinen gleich ist.

Es gibt Ausnahmen. Um weitere Einblicke zu erhalten, habe ich Sophia Baldysz, Mitglied des polnischen Teams und Europameisterin der Frauen, kontaktiert. Sie hat außerdem die Laufbahn der Juniorenliga durchlaufen. Sophia meint: „Jungen und Mädchen können gleiche Ergebnisse erzielen, aber das hängt von ihrem Engagement ab. In Polen spielen weniger Mädchen. Jungen finden leichter den Weg, um ihre Bridge-Karriere zu starten, sind engagierter und können daher bessere Ergebnisse erzielen.“

Bei Paaren mit kleinen Kindern, die beide mit dem Bridge-Spiel beginnen möchten, ist der Mann / Vater vielfach im Vorteil.

Auch wenn eine Frau das Bridge-Spiel liebt und sich darin auszeichnen möchte, so ist die sog. Frauenrolle in der Familie oft von Nachteil.

Es ist nicht nötig, das Bild zu beschönigen, aber es schadet auch nicht, sich daran zu erinnern. 40 Wochen Schwangerschaft mit all ihren Höhen und Tiefen – sei es morgendliche Übelkeit, Schlaflosigkeit – und die Führung eines Haushalts in Kombination mit den Anforderungen am Arbeitsplatz

führen nicht selten dazu, dass Bridge an die zweite Stelle gerückt wird. Nach der Geburt können die Alltagsanforderungen bei den Paaren geteilt werden, aber es gibt immer noch die Zeiten des Stillens, den unterbrochenen nächtlichen Schlaf und die Kinderpflege, die oft wenig Raum für Bridge lernen und Spielen geben.

All dies sind Herausforderungen, denen Frauen im Bridge gegenüberstehen. Glücklicherweise können sie diese Hindernisse überwinden und Fortschritte erzielen, aber es ist i.A. ein anstrengender Aufholprozess. Der Ausgewogenheit halber: Es gibt auch Männer, die sich eine Auszeit vom Bridge genommen haben, um eine Familie zu gründen und ihrer beruflichen Karriere nachzugehen. Weitere Schwierigkeiten für Frauen, die bei der Diskussion im Workshop hervorgehoben wurden, waren finanzieller Natur. Auf die Frage, warum einige Länder nur ein Open-Team zu Meisterschaften entsenden, lautete die Antwort vielfach: aus finanziellen Gründen – aber warum?

Sollte man die Frauenbridge-Kategorie abschaffen – mit welchen Folgen wäre zu rechnen, oder sollte der Status quo beibehalten werden, d. h. Frauen können zwischen der Open-Kategorie und der Frauenkategorie wählen?

Die allgemeine Meinung in der Diskussionsrunde war: Die Abschaffung der Frauen-Kategorie könnte die internationale Beteiligung von Frauen halbieren. Eine vollständige Trennung – wie in den meisten Sportarten – würde verhindern, dass Frauen gegen einige der Besten antreten können.

In Folge beschlossen die Funktionäre einstimmig:

- Den Status quo beizubehalten.
- Eine Vertreterin für Frauenbridge in allen nationalen Bridgeorganisation (NBO) einzurichten in Form der Frauen-Bridge-Koordinatorin (WBC).

Im Jahr 2018 haben 30 Länder ihre WBC ernannt. Dies war ein Fortschritt, der zur Vernetzung von Frauen, zu Trainingsspielen und Online-Serien zum Thema „Entwicklung und Fortschritt im Frauen Bridge“ führte – darunter auch in Deutschland. Die Übungsabende waren bereits gut etabliert, als die Corona-Pandemie im März 2020 vorerst Bridge am Tisch auf unbestimmte Zeit beendete. Spielerinnen in ganz Europa waren glücklich, dank der Initiative der WBC, in diesen Zeiten einen wöchentlichen Spielplan zu haben. Deutschland – mit Julius Linde als Koordinator – beteiligte sich und spielte vorerst auf BBO. Später organisierten der WBC den Testlauf mit 19 Teams auf RealBridge für die EBL-Qualifikation zur Weltmeisterschaft. Die Frauen waren aktiv, vernetzten sich und entwickelten ihr Spiel inmitten einer weltweiten Krise. Die Corona-Pandemie in Europa gehört nun der Vergangenheit an. Seitdem veranstaltet das aktuelle EBL-Frauenkomitee unter dem Vorsitz von Oryah Meir ein monatliches Coaching für Frauen auf RealBridge.

Was passiert weltweit im Frauenkomitee der World Bridge Federation (WBF) und European Bridge League (EBL)?

Im Februar 2024 hat das WBF-Frauenkomitee

die ersten Online-Frauenmeisterschaften ins Leben gerufen. 64 Teams spielten auf RealBridge; es war ein großer Erfolg. Der Zweck der Online-Meisterschaften an einem Bridge-Wochenende auf RealBridge ist es, Spielerinnen aus der ganzen Welt die Möglichkeit zu geben, an einer internationalen Meisterschaft teilzunehmen – ohne die Kosten für Reise und Unterkunft selbst zu tragen.

Im Juni 2024 veranstaltete die EBL die erste Online-Frauenmannschaftsmeisterschaft, bei der Deutschland gewann.

Fazit zu „Frauenbridge – Sein oder Nicht-Sein“:

„JA“ zum Frauenbridge!

Die allgemeine Meinung war: Eine mögliche Abschaffung der Frauenkategorie hätte zur Folge, dass nur ein kleiner Prozentsatz der Spielerinnen im Open spielen würde, ein größerer Prozentsatz würde zwar im Mixed spielen, aber der weitaus größere Anteil der Frauen würde aufhören, Meisterschafts-Bridge zu spielen. Lasst uns den „Venice Cup“ beibehalten, lasst uns das Spiel für Frauen weiter ausbauen, entwickeln und verbessern.

Das Frauenkomitee der World Bridge Federation (WBF) und das EBL-Frauenkomitee haben sich verpflichtet, Frauenbridge und Frauen im Bridge zu unterstützen.

Weiterführende Details und Informationen finden Sie im WBF-Women's Newsletter unter: <https://championships.worldbridge.org/wp-content/uploads/2024/09/WBF-Womens-Newsletter-September2024.pdf>

♣ **BARNOWSKI** ♦ **BRIDGE** ♥ **REISEN** ♠

01. – 15.11. ZYPERN PAPHOS

Pioneer Beach 4* First Class Hotel

An Sandstrand und Promenade gelegen

Spätsommer im November - Alle Zimmer MB!

Frühstück am Pool +++++ Unschlagbare Küche!

Umfangreiches Ausflugsprogramm inkl. ab 1.820 €

27.12. – 04.01.26 POTSDAM

Avendi Hotel am Griebnitzsee 4*

Wenige Restplätze auf Anfrage!

Leistungen: Wie immer in sämtlichen Reisen HP, viel Kultur, alle

Ausflüge, Konzerte, Führungen, individuelle Anreise,

Auslandstransfers, facettenreiches Bridgeprogramm, Preise **inkl.**

Tel **030 – 425 09 85** Mobil **0172 – 35 666 94**

barnod-bridgereisen@t-online.de + www.barnowski-bridge-reisen.de

Unsere Präsidentin,
die Seele unseres Vereins,
hat uns verlassen.

Christa Schackmann

1949 – 2025

In großer Trauer
Bridgeclub Saarbrücken 84

Damen gegen Herren



Was war denn an diesem Datum (siehe Stein) los?

Frau Vedova, die ehemalige langjährige Vorsitzende des 1. BC Bergisch Gladbach hatte eingeladen. Sie hatte alle Clubs in der Umgebung eingeladen, an einem Paarturnier teilzunehmen: Damenpaare gegen Herrenpaare. Wobei es gar nicht um den Geschlechtervergleich ging, sondern nur, um mal was anderes anzubieten. Leider sind die Herren wie in allen Clubs auch bei uns in der Minderheit. Aber das Verhältnis war erstaunlich gut: nur 2:1 zugunsten der Damen, sechzehn Damen- und acht Herrenpaare.

Also wurde an diesem Mittwoch an 12 Tischen gespielt, und auch das Ergebnis war erstaunlich: Die Damen- und Herrenpaare teilten sich die ersten 8 Plätze gleichmäßig.

Nach der Siegerehrung gab es für alle Teilnehmer ein Glas Sekt oder Saft und einige leckere Sachen zum Schnabulieren. Wichtig und dankbar aufgenommen wurde, dass man Zeit hatte, miteinander ins Gespräch zu kommen. Schließlich kamen die Teilnehmer aus unterschiedlichen Clubs und kannten sich teilweise gar nicht.

Ein gelungener Nachmittag. Vielen Dank an Frau Vedova für die schöne Idee. Der Stein übrigens wurde ihr geschenkt.

Text und Foto:
Ursula Ortmann

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

**Wir kaufen Ihre
Weine & Champagner
zu Höchstpreisen an!**

Tel. 02152/55 13 120,
info@wein-ankauf.de

B+B Bridgereisen
Bad Brückenau – Jägerhof
13.4. bis 20.4.2026
Ez: € 869,- Dz: € 789,- p.P.
mit Vollpension. Infos:
www.PulheimerBridgeclub.de
Susanne + Sandro Bohnsack
Mail: Harald.Bletz@posteo.de
Tel: 0173 6725 909

ANZEIGEN- SCHLUSS

für die nächste
Ausgabe:

**15. OKTOBER
2025**

anzeigen@bridge-verband.de

Wyk/Föhr

17. – 19.10.2025

Bad Salzuflen

12. – 17.02.2026

Spiekeroog

09. – 14.05. & 20. – 26.09.2026

Leitung: Bridgedozent

Wolfgang Rath

bridge-mit-rath@web.de

02151-5310560



12 MONATE

INTERESSANTE UNTERHALTUNG

Das Bridge-Magazin
gibt es auch als Geschenk-Abo
direkt nach Hause!

Anfragen an abo@bridge-verband.de oder Tel.: 02234 60009-0

Bridge Magazin ISSN 1617-4178

Zeitschrift für die Mitglieder des
Deutschen Bridge-Verbands e.V.

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
http://www.bridge-verband.de

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
BLZ: 494 501 20
IBAN: DE58494501200100064559
BIC: WLAHDE44XXX

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
E-Mail: redaktion-bm
@bridge-verband.de

Redakteure:

Chefredaktion: Bernd Paetz
Technik: Stefan Back
Sport: Dr. Paul Grünke
Jugend: Lara Bednarski
DBV intern: Barbara Hanne

Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

Gestaltung:

Nicole Königsheim, Viviane Volz

Anzeigenverkauf und -verwaltung:

Deutscher Bridge Verband
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de
Es gilt die Preisliste in den aktuellen
Mediadaten.

Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen Bridge-
Verbandes e.V. im Beitrag enthalten.

WEITERER SERVICE:

**Direktlieferung für Mitglieder
des DBV**

Die Handlingpauschale für 12 Monate

beträgt:

Deutschland	€ 25,74
Europa	€ 46,20
Welt	€ 85,80

WEITERER SERVICE

Für Nichtmitglieder des DBV beträgt
die Handlingpauschale für 12 Monate:

Print-Ausgabe:

Deutschland	€ 47,30
Europa	€ 67,10
Welt	€ 106,70
Online-Ausgabe:	€ 38,00

Bestellungen über die

DBV-Geschäftsstelle:

E-Mail: abo@bridge-verband.de.



**Anzeigenkunden sind dafür verantwortlich, dass die von ihnen zur Verfügung
gestellten Bild- und Textmaterialien ausnahmslos allen gesetzlichen Vorge-
ben entsprechen.** Im Fall der Nichtbefolgung muss sich der Herausgeber
vollumfänglich beim Anzeigenkunden schadlos halten.

DBV-ONLINE SERVICE – WEITERBILDUNG & TRAINING

TRAINING FÜR DAMEN (TD)

Mo, 27. Oktober (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 25.10.2025**
TD10.2025: Paar-Training 6 mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Do, 20. November (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 18.11.2025**
TD11.2025: Team-Training 6 mit Partnervermittlung/ Butler-Wertung (Kiebitze erlaubt) Leitung und Moderation: Pony Nehmert, Übungsleiterin

Mo, 08. Dezember (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 06.12.2025**
TD12.2025: Paar-Training 7 mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Fr, 09. Januar (Beginn: 19:30 Uhr) / **Meldeschluss: 07.01.2026**
TD01.2026: Paar-Training 1 mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Pony Nehmert, Übungsleiterin

Do, 05. Februar (Beginn: 19:30 Uhr) / **Meldeschluss: 03.02.2026**
TD02.2026: Team-Training 1 mit Partnervermittlung / Butler-Wertung (Kiebitze erlaubt), Leitung und Moderation: Pony Nehmert, Übungsleiterin

Do, 05. März (Beginn: 19:30 Uhr) / **Meldeschluss: 03.03.2026**
TD01.2026: Paar-Training 2 mit Partnervermittlung (Kiebitze erlaubt)
Leitung und Moderation: Pony Nehmert, Übungsleiterin

TRAINING NACH SPIELSTÄRKEN (TS)

Di, 07. Oktober (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 05.10.2025**
TS19.2025: Training Ligaspieler (COEUR-10-2025)
Leitung und Moderation: Dr. Marie Böcker, Übungsleiterin

Mi, 08. Oktober (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 06.10.2025**
TS20.2025: Training Clubspieler (KARO-10-2025)
Leitung und Moderation: Harald Bletz, Bridgelehrer

Di, 18. November (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 16.11.2025**
TS21.2025: Training Clubspieler (KARO-11-2025)
Leitung und Moderation: Harald Bletz, Bridgelehrer

Mi, 19. November (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 17.11.2025**
TS22.2025: Training Ligaspieler (COEUR-10-2025)
Leitung und Moderation: Dr. Marie Böcker, Übungsleiterin

Mi, 03. Dezember (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 01.12.2025**
TS24.2025: Training Clubspieler (KARO-12-2025)
Leitung und Moderation: Julius Linde, Übungsleiter

Di, 02. Dezember (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 30.11.2025**
TS23.2025: Training Ligaspieler (COEUR-12-2025)
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Mi, 14. Januar (Beginn 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 12.01.2026**
TS01.2026: Training Club- und Ligaspieler
Leitung und Moderation: Julius Linde, Übungsleiter

THINKNET FÜR TURNIERLEITER (T) & INTERESSIERTE

Mi, 12. November (18:30 – 20:00 Uhr) / **Meldeschluss: 10.11.2025**
T/V4.2025: RuderSyv – Teil 2: Round Table – Ihre Fragen zur Anwendung des Bridge-Scoring-Programms RuderSyv
Referent: Dirk Willecke, Programmentwickler

THINKNET FÜR UNTERRICHTENDE (U) & INTERESSIERTE

Sa, 04. & So, 05. Oktober und Sa, 18. & So, 19. Oktober/
Meldeschluss: 01.10.2025 | Weiterbildungsseminar für erfahrene Übungsleiter – Bridgelehrer-Zertifikat
Referent: Uli Bongartz, Ressort Unterricht / Harald Bletz, Bridgelehrer
Hinweis: Anmeldung / Fragen direkt an Ressort Unterricht: unterricht@bridge-verband.de

Fr, 24. Oktober (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 22.10.2025**
U14.2025: Training-Tools zum Üben – Seminar für Unterrichtende, Teil 1
Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

Fr, 21. November (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 19.11.2025**
U15.2025: Training-Tools zum Üben – Seminar für Unterrichtende, Teil 2
Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

Fr, 12. Dezember (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 10.12.2025**
U16.2025: Training-Tools zum Üben – Seminar für Unterrichtende, Teil 3
Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

Fr, 12. Dezember (Beginn: 18:30 Uhr) / **Meldeschluss: 10.12.2025**
U12.2025: Round Table – Erfahrungsaustausch für Unterrichtende (4)
Referent: Uli Bongartz, Ressortleitung Unterricht

In der nächsten Ausgabe folgen weitere Termine für SPIEL-TRAINING und THINKNET-SEMINARE. Terminänderungen sind möglich, es gilt der jeweils aktuelle Stand auf der DBV-Webseite.

Alle Online-Serviceangebote Weiterbildung & Training sind gekennzeichnet nach Teilnehmergruppe. Interessierte an den jeweiligen Themen können sich anmelden, die Zulassung für Interessierte erfolgt je nach maximaler Gruppengröße (s. Ausschreibung).

SPIEL-TRAINING:

TD: Training für Damen

(Paar- oder Teamturnier)

TS: Training nach Spielstärke (Anfänger,

◆ Clubspieler, ♥ Ligaspieler u. Erfahrene)

THINKNET-SEMINARE:

T: Turnierleiter

U: Unterrichtende

V: Vereinsvorstände

TEILNAHMEGEBÜHR 2025 (Spieltraining, Thinknet):

DBV-Mitglieder: Kostenfrei | Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 €

TEILNAHMEGEBÜHR Training ab 01/2026 (Pauschale):

Damentraining

DBV-Mitglieder: 25,00 Euro (01.01.bis 31.12.)

DBV-Mitglieder: 15,00 Euro (01.07.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 35,00 € (01.01.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 € (01.07.bis 31.12.)

Training nach Spielstärke

DBV-Mitglieder: 25,00 Euro (01.01.bis 31.12.)

DBV-Mitglieder: 15,00 Euro (01.07.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 35,00 € (01.01.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 € (01.07.bis 31.12.)

TEILNAHMEGEBÜHR Thinknet 2026

DBV-Mitglieder: Kostenfrei

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 €/ pro Veranstaltung

Hinweis: Bitte vor Beginn der Veranstaltung die Teilnahmegebühr auf das Konto des DBV überweisen –
IBAN: DE58 4945 0120 0100 0645 59 (Sparkasse Herford)

ANMELDUNG: Unter diesen Links finden Sie auch ausführlichere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen!



Thinknet-Seminare: https://www.bridge-verband.de/service/dbv_thinknet/



Damentraining: https://www.bridge-verband.de/lernen/damen_training_paar_und_team/



Training nach Spielstärke: https://www.bridge-verband.de/lernen/dbv_training_bei_realbridge/



2. Deutsche **BaM** Meisterschaft 2025

Wann und Wo?	Vom 6. bis 7. Dezember 2025 (Beginn am Samstag um 13.00 Uhr) im Michel Hotel Wetzlar , (vormals Achat Hotel Wetzlar), Bergstraße 41, 35578 Wetzlar.
Wer?	Die Teilnahmeberechtigung ist in der Turnierordnung (TO) geregelt, siehe hierzu insbesondere § 2, Ziffer 4 und § 6 TO. Mit der Anmeldung wird bestätigt, dass diese Teilnahmevoraussetzungen gegeben sind. 
Startgeld?	Das Startgeld beträgt je Team 240 €. Für Teilnehmer, die nach dem 31. Dezember 1999 geboren sind, entfällt der Anteil am Startgeld. (Bsp. 6er Team: 40 €). Die Preisgelder werden in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl festgelegt. 
Anmeldung?	• Teamweise (4-6 Personen) bis spätestens 28. November 2025 über das Anmeldeformular auf der DBV Webseite. • Bitte beachten Sie auch die Hinweise zum Datenschutz bzgl. der Veröffentlichung von Ergebnissen sowie Berichten mit Bildern und / oder Videos auf der DBV Webseite. • Kurzfristige Absagen ab dem 4. Dezember 2025 per E-Mail an sport@bridge-verband.de oder per SMS / WhatsApp / Telegram unter +43 664 2210242.
Durchführungsbestimmungen?	Die Durchführungsbestimmungen und der Zeitplan werden separat auf der DBV Webseite veröffentlicht.
Fragen?	Per E-Mail an sport@bridge-verband.de

1. DEUTSCHLANDWEITER AKTIONSTAG 2025 – 01.10.2025

EIN TAG GANZ IM ZEICHEN DES KARTENSPIELS BRIDGE



Eine Information zu den Werbeaktionen der einzelnen Clubs finden Sie ab sofort unter www.bridgetag.de oder mit direktem Link auf unser DBV-Webseite unter „Bridge entdecken“.

Zahlreiche Clubs in Deutschland bieten ein vielfältiges Programm für

- Kennenlernen des Kartenspiels
- Unkompliziertes Mitmachen
- Austausch mit Clubmitgliedern
- Gastfreundschaft & Freizeitspaß
- ... und Angebote für anschl. Einsteigerkurse.

Die beteiligten Clubs tragen damit zum Bekanntmachen von Bridge in der regionalen Öffentlichkeit bei.

Für Ihr Engagement bedanke ich mich – auch im Namen des Präsidiums! Ihre **Barbara Hanne**, Präsidentin